

Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien
Exkursion im Sommersemester 2012

LV-Leiter: ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Emmerig

Tutor: Daniel Haidinger

10.–21. September 2012

Arbeiten an Beständen der Münzensammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums (NÖLM) in St. Pölten

in Zusammenarbeit mit dem Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn a. d. Zaya (Dr. Ernst Lauermaun, Norbert Weigl)

durchgeführt im Museumszentrum Mistelbach im Atelier der Malakademie.

Im Rahmen der Exkursion wurden mehrere Münzfundkomplexe aus der Sammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums gesichtet und neu geordnet:

Allentsteig, verborgen um 1175, gefunden 1934 ursprünglicher Umfang: 2.973 Münzen Bestand im NÖLM: 3 Münzen (vorhanden: 0)	FK/ING Nr. 100.356
Bergern, verborgen ab 1392, gefunden 1948 ursprünglicher Umfang: 1.271 Münzen Bestand im NÖLM: 4 Münzen (vorhanden: 4)	FK/ING Nr. 100.566
Großenbrunn, verborgen ab 1436, gefunden 1935 ursprünglicher Umfang: 1.489 Münzen Bestand im NÖLM: 1.346 Münzen (vorhanden: 1.534)	FK/ING Nr. 100.395
Maria Anzbach / Unter-Oberndorf, verborgen ab 1502, gefunden 1958 ursprünglicher Umfang: 702 Münzen Bestand im NÖLM: 700 Münzen (vorhanden: 662 oder 663)	FK/ING Nr. 100.675 (Unter-Oberndorf)
Mollersdorf, verborgen um 1460, gefunden 1955 ursprünglicher Umfang: 642 Münzen Bestand im NÖLM: 641 Münzen (vorhanden: 620)	FK/ING Nr. 100.641
Oberweiden, verborgen ab 1416, gefunden 1958 ursprünglicher Umfang: 334 Münzen Bestand im NÖLM: 334 Münzen (vorhanden: 333)	FK/ING Nr. 100.836
Ossarn, verborgen ab 1436/1441, gefunden 1932 ursprünglicher Umfang: 3.727 Münzen Bestand im NÖLM: 28 Münzen (vorhanden: 34)	FK/ING Nr. 100.291
Schrems, verborgen ab 1453, gefunden 1941 ursprünglicher Umfang: 2.986 Münzen Bestand im NÖLM: vorhanden 1.978 Münzen	FK/ING Nr. 100.533

Simonsfeld, verborgen ab 1427 (?), gefunden 1949 oder früher
zu dem Fund liegen bisher keine Angaben vor
Bestand im NÖLM: 3 Münzen (vorhanden: 3) FK/ING Nr. neu

Trasdorf, verborgen ab 1619, gefunden 1940 FK/ING Nr. 100.529
ursprünglicher Umfang: 953 Münzen
Bestand im NÖLM: vorhanden: 898 Münzen (mindestens 19 Münzen fehlen)

Münzfund von unbekanntem Fundort
Ein Posten von 706 österreichischen Albertus-Pfennigen des 15. Jahrhunderts in einer
Kunststoffdose, ohne Angabe einer Fundprovenienz
Bestand im NÖLM: vorhanden: 706 Münzen

FK/ING (Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien)
ist eine Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit, die alle
Informationen und insbesondere Literaturangaben zu diesen Münzfunden versammelt. Die
Erfassungsnummer der Funde in dieser Datenbank ist hier deshalb ebenfalls genannt.

Die Funde sind im Inventar der Münzen des NÖLM verzeichnet, dessen früheste
Eintragungen von 1948 datieren; es dürfte also in dieser Zeit angelegt worden sein. Von
dieser Inventarisierung dürften auch die heute noch vorhandenen Unterlagzetteln
stammen, die mit den Inventarnummern beschriftet sind, inzwischen aber durchwegs stark
beschnitten wurden, damit sie in die Fächer der derzeitigen Schubladen passen.

Weiter finden sich bei den Funden Beschriftungen von Wolfgang Szaivert (Institut für
Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, seit 2012 im Ruhestand), der um 1980
die römischen Münzen der Sammlung des NÖLM katalogisiert hat und sich auch um die
Ordnung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Schatzfunde gekümmert hat.

Ziel der Arbeiten im Jahr 2012 war es, die Münzbestände dieser Fundkomplexe im NÖLM,
die seit Jahrzehnten keinerlei numismatische Betreuung erfahren haben und außerdem von
Wien nach St. Pölten umgezogen wurden, mit der ursprünglichen Publikation abzugleichen,
sie (wieder) in eine systematische Ordnung zu bringen und die Münzen – soweit notwendig
und möglich – nach neuerer Literatur feiner zu bestimmen.

Das Ergebnis dieser Arbeiten ist auf den folgenden Seiten dokumentiert.

Die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung waren:

Harald Andrä	Andreas Haindl
Friedrich Beyer	Johannes Hartner
Thomas Eder	Amir Safaei
Péter Farkas	Herbert Schwaiger
Daniel Haidinger	Herfried Wagner

In den zwei Wochen der Exkursion wurden insgesamt etwa 640 Arbeitsstunden aufgewendet.
Dabei wurden ca. 6.770 Fundmünzen gesichtet und neu geordnet; parallel entstand das
vorliegende Arbeitsprotokoll.

Die Protokollierung der Ergebnisse besorgten Thomas Eder, Hubert Emmerig, Daniel
Haidinger und Johannes Hartner. Die Endredaktion lag bei Hubert Emmerig.

24. September 2012

Hubert Emmerig

Münzfund von Allentsteig

(Stadtgemeinde Allentsteig, VB Zwettl, NÖ)

Verborgen um 1175, gefunden 1934

Lit.: August Loehr: Münzfunde 1933 (recte: 1934) (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 2, 1935–1938, Heft 1 (1935), S. 51–59 (SA 1–9), hier S. 53–54 (SA 3–4) Nr. 3 (F. Dworschak). – Fritz Dworschak: Studien zum österreichischen Münzwesen des Mittelalters V. Der Fund von Allentsteig, in: Numismatische Zeitschrift 68, 1935, S. 51–66, Tafel I.

FK/ING Nr. 100.356

NÖLM Inventar Münzen Nr. 3.497–3.499 (4. 3. 1949)

Gesamtbestand des Fundes: 2.973 Münzen

Bestand laut Inventar: 3 Münzen

Bestand vorhanden: 0 Münzen

Nach den vorhandenen Zettelchen sollten sich 3 Exemplare aus dem knapp 3.000 Münzen umfassenden Schatzfund in der Sammlung befinden. Bei dem Zettelchen lagen jedoch keine Münzen. Die Hauptmenge des Fundes Allentsteig befindet sich im Höbarth-Museum in Horn, eine Auswahl im Wiener Münzkabinett des KHM.

Nach den vorhandenen Zettelchen handelte es sich wohl um zwei Kremser Breitpfennige und einen steirischen „Dickpfennig“ aus der Münzstätte Fischau.

Münzfund von Bergern

(Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf, VB Melk, NÖ)

Verborgen ab 1392, gefunden 1948

Lit.: Eduard Holzmayr: Münzfunde 1946–1950 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 5, 1946–1950, Wien 1959, S. 165–184 (SA I–XX, dazu XXI–XXII: Verzeichnis der Fundorte), hier S. 172 (SA VIII) (B. Koch). – Bernhard Koch: Vom Böckler zum Adlerpfennig Friedrichs IV. Versuch einer Neuordnung der Luschin'schen Reihung, in: Numismatische Zeitschrift 74, 1951, S. 62–77, hier S. 64–65 mit Anm. 10.

FK/ING Nr. 100.566

NÖLM Inventar Münzen Nr. 3.276–3.279 (19. 2. 1949)

Gesamtbestand des Fundes: 1.271 Münzen

Bestand laut Inventar: 4 Münzen

Bestand vorhanden: 4 Münzen

Alle vier in der Sammlung vorhandenen Münztypen kamen auch im Fund von Bergern von 1948 vor. Somit ist eine Zugehörigkeit dieser vier Stücke, die nur mit der Ortsangabe Bergern versehen sind, zu diesem Fundkomplex sehr wahrscheinlich, wenn auch nicht vollständig gesichert.

Nach der Erwähnung des Fundes in den Fundberichten aus Österreich befindet sich der Fund im Heimatmuseum Melk.

Ergebnisse:

Folgende vier Münzen sind in der Sammlung vorhanden. Dem entspricht auch die Zahl von vier Unterlegzettelchen, lediglich die Bestimmung der Stücke hat sich inzwischen teilweise geändert.

Österreich

Beierl. 58/59, früher nach Bayern-München gelegt, heute bestimmt als:

Albrecht II. (1330–1358), Pfennig mit Mönchskopf n. r. (CNA B 241): 1 Pfennig

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennig mit gotischen Blättern (ab 1388) (CNA F a 2): 1 Pfennig

Bayern-Landshut

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392)

Emmerig BL-17: 1 Pfennig

Bayern-München

Johann II. (1375–1397) (um 1392)

Emmerig BM-1.4: 1 Pfennig

Verwendete Literatur

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamtthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinets, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Münzfund von Groißenbrunn

(Gemeinde Engelhartstetten, VB Gänserndorf, NÖ)

Verborgen ab 1436, gefunden 1935

Lit.: August Loehr: Münzfunde 1935 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 2, 1935–1938, Heft 2 (1936), S. 111–126 (SA 1–16), hier S. 121–122 (SA 11–12), Nr. 7 (F. Dworschak).

FK/ING Nr. 100.395

NÖLM Inventar Münzen Nr. 1.707–1.742 (19. 1. 1949)

Gesamtbestand des Fundes: 1.489 Münzen (dazu, in der Publikation S. 122 außerdem erwähnt: „Ein später übermittelter Fundteil enthielt ferner die Pfennige Witt. 161, 3383, Num. Zs. 1920, S. 89/42, W. 3398.“)

Bestand laut Inventar: 1.346 Münzen

Bestand vorhanden: 1.534 Münzen

Umfang des Bestandes: ursprünglich 5 Laden und eine Kunststoffdose, nach Neulegung jetzt 6 Laden und 11 Sackerl.

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1936 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Die Zahlen des Fundes sind irritierend: Fundumfang laut Publikation 1.489 Münzen, dazu ein später übermittelter Fundteil unbekannter Größe; im Inventar 1.346 Münzen, vorhanden jetzt aber 1.534 Münzen.

Obwohl die Dose mit 1.086 Albertus-Pfennigen klar diesem Fund zuzugehören schien (siehe unten), könnte man aufgrund dieser Zahlen wieder Zweifel daran haben.

Vgl. jedoch auch den Posten von 706 Albertus-Pfennigen ohne Fundort-Nennung (siehe unten).

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Klassischer Wiener Pfennig

Von den vier Pfennigen des klassischen Wiener Pfennigs (Luschin 1913) ist nur einer da:
Lu. 135 = CNA B 235

es fehlen:

Lu. 164a = CNA B 265 (Böckler)

Lu. 163 = CNA B 266 (Widderkopf)

Lu. 165 = CNA B 267 (Bloßgeld) ist vielleicht Fehlbestimmung eines Albertuspennigs, der

kaum Prägespuren zeigt und jetzt am Ende der Albertuspennige Albrechts V. (CNA F a 6) liegt.

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennige (ab 1388) mit gotischen Blättern (CNA F a 2): laut Publ. 54 Ex., jetzt aber zahlreiche weitere Stücke aus den Albertus-Pfennigen Albrechts V. aussortiert, somit jetzt 112 Ex., dazu eine Variante (Kürzungszeichen unter dem B), 1 Ex.

Wilhelm für Albrecht V. (1404–1406), W-A-Pfennige (CNA F a 3): laut Publ. 117 Ex., laut Zettel 110 Ex., vorhanden sind 111 Ex., die nach den Varianten differenziert wurden:

gotische Blätter (CNA F a 3a): 56 Ex.

Kleeblätter (CNA F a 3b): 48 Ex.

gotische oder Kleeblätter, nicht bestimmbar: 7 Ex.

Leopold für Albrecht V. (1406–1411), L-A-Pfennige (CNA F a 4): laut Publ. und Zettel 35 Ex., vorhanden 31 Ex.

W-A- oder L-A-Pfennige (CNA F a 3 oder F a 4), nicht näher bestimmbar: 10 Ex.

W-A- und L-A-Pfennige gesamt: laut Publ. 152 Ex., vorhanden sind 152 Ex.

Albrecht V. (+ 1439), Albertus-Pfennige mit Sternen (ab 1427?) (CNA F a 6): laut Publ. ca. 1.090 Ex.

Eine Auswahl der Stücke lag in der Reihe, die Hauptmenge in einer Kunststoffdose, darin eine mschr. Ausstellungsbeschriftung („Groissenbrunn, Niederösterreich, um 1440; Nr. 2125). Diese Dose enthielt laut Zählung im Museum Asparn 1.086 Münzen, über die Zugehörigkeit zum Fund Groissenbrunn gab es also keine Zweifel. Die rückseitige Notiz auf dem erwähnten Beschriftungskärtchen, wohl von Wolfgang Szaivert („eine Notiz weist auf F. Schrems“) ist also wohl hinfällig.

Nach Aussortierung diverser Albertus-Pfennige Albrechts III. jetzt vorhanden 1.095 Ex. (ohne die Falsa); davon liegen 30 schöne Ex. in der Fundreihe, die anderen sind separiert und zu jeweils 100 Ex. in Sackerl verpackt (10 x 100 Ex.; 1 x 65 Ex.).

Aus diesem Posten wurden zwei Tiroler Kreuzer von Erzherzog Sigismund aussortiert, die offenbar fälschlich zu diesem Fund gekommen waren. Es handelt sich um Alram 1997 Gruppe IX/1 (1 Ex.) und Gruppe IX/2 (1 Ex.). Diese dürften vom Fund Maria Anzbach verlegt worden sein und wurden zu diesem gelegt, jedoch jeweils in einem Sackerl separiert.

Nach Durchsicht durch Herrn Wagner befindet sich unter diesen Albertus-Pfennigen Albrechts V. kein Exemplar der auch bei CNA F a 6 erwähnten Variante mit größeren Buchstaben und größerem Schild; alle gehören zur Variante mit kleinen Buchstaben (Luschin Abb. 13).

Zwei Besonderheiten (oben mitgezählt) liegen außerdem in der Reihe:

1 Exemplar von CNA F a 6 mit so geringen Prägespuren, dass es wohl in der Publ. für ein Blossgeld gehalten wurde.

1 geschnittene Hälfte eines Pfennigs CNA F a 6.

Zeitgenössische Falsa zu CNA F a 6, laut Publ. und Zettel 15 Ex., vorhanden sind 13 Ex.

Steiermark

Leopold (+ 1411), L-P-D-Pfennig (CNA F b 1): 1 Ex. vorhanden

Ernst (+ 1424), E-R-N-Pfennig (CNA F b 2): laut Publ. 50 Ex., laut Zettel 42 Ex., vorhanden: 46 Ex., diese differenziert nach Varianten:

CNA F b 2: 37 Ex.

CNA F b 2a (seitenverkehrtes E): 8 Ex.

CNA F b 2b (R und N vertauscht): 1 Ex.

Friedrich V. (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), F-R-I-Pfennige (CNA F b 3): laut Publ. und Zettel 2 Ex., diese sind vorhanden

Nachprägungen zu österreichischen Pfennigen

von unbekanntem Münzherrn, in der Publ. nicht erwähnt:

CNA F c 2: 2 Ex.

Bayern

Die bayerischen Münzen wurden zusätzlich zu den alten Wittelsbach-Zitaten (Beierlein) neu bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392)

Beierl. 145: laut Publ. 29 Ex., laut Zettel 23+4+1 (= 28) Ex.

Beierl. 146: laut Publ. 2 Ex., laut Zettel 3 Ex.

Beierl. 147: laut Publ. und Zettel 1 Ex.

Summe 32 Ex., vorhanden 28 Ex.:

Emmerig BM-1.1: 23 Ex.

Emmerig BM-1.4: 4 Ex.

Emmerig BM-1.6: 1 Ex.

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406)

Beierl. 178: laut Publ. 13 Ex., laut Zettel 11+2 Ex.

Summe 13 Ex., vorhanden 13 Ex.:

Emmerig BM-7.1: 5 Ex.

Emmerig BM-7.2: 7 Ex.

Emmerig BM-7.3: 1 Ex.

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406)

Beierl. 166: laut Publ. 4 Ex., laut Zettel 3 Ex., vorhanden 4 Ex.:

Emmerig BM-9.1: 2 Ex.

Emmerig BM-9.2: 1 Ex.

Emmerig BM-9.3: 1 Ex.

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1406–1435: ew)

Beierl. 160 bzw. 161: laut Publ. 6 Ex., laut Zettel 4+2 Ex., vorhanden 6 Ex.:

Emmerig BM-11.1: 4 Ex.

Emmerig BM-11.3: 2 Ex.

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1406–1435: EW)

Beierl. 165: laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden 2 Ex.:

Emmerig BM-13.1: 1 Ex.

Emmerig BM-13.13: 1 Ex.

Bayern-Landshut

Münzstätte Landshut

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennig (1395–1406)

Beierl. 3432: laut Publ. 1 Ex., laut Zettel 1+2 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Emmerig BL-10.3: 1 Ex.

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennig (1406–1450)

Beierl. 3424: laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden 2 Ex.

Beierl. 3427: laut Publ. (Druckfehler 3437) und Zettel 4 Ex., vorhanden 4 Ex.

Beierl. 3431: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Emmerig BL-12.1: 1 Ex.

Emmerig BL-12.7: 2 Ex.

Emmerig BL-12.11: 4 Ex.

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392), Pfennige (1375–1392?)

Beierl. 155: laut Publ. 14 Ex., laut Zettel 12+2 Ex., vorhanden 14 Ex.:

Emmerig BL-17: 14 Ex.

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennig (1406–1450)

Beierl. 3437: laut Publ. und Zettel 3 Ex., vorhanden 3 Ex.

Beierl. 3438: laut Publ. 1 Ex., vorhanden 2 Ex.

Beierl. 3439: laut Publ. 2 Ex., vorhanden 2 Ex.

Beierl. – (Hund – h): laut Publ. 6 Ex. (evtl. als Summe der vorher genannten zu verstehen?)

Emmerig BL-21.1: 2 Ex.

Emmerig BL-21.2: 3 Ex.

Emmerig BL-21.3: 2 Ex.

Bayern-Ingolstadt

Münzstätte Ingolstadt

Stephan III. (1375–1413), Pfennig (einseitig) (1395–1406)

Beierl. 3233 (gemeint ist 3383): laut Publ. 3 Ex., vorhanden 6 Ex.:

Emmerig BI-2.1: 3 Ex.

Emmerig BI-2.3: 3 Ex. (davon eines beiderseits mit gleichem Typ geprägt)

Stephan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennig (zweiseitig, SL) (1406–1413)

Beierl. 3385: laut Publ. 1 Ex.

Beierl. 3387: laut Publ. 3 Ex.

Beierl. 3388: laut Publ. 4 Ex.

Beierl. 3392: laut Publ. 1 Ex.

Beierl. 3393: laut Publ. 3 Ex.

gesamt 12 Ex., davon 8 Ex. vorhanden:

Emmerig BI-6: 1 Ex.

Emmerig BI-6.5: 3 Ex.

Emmerig BI-6.6: 1 Ex.

Emmerig BI-6.10: 3 Ex.

Ludwig VII. (1413–1443), Pfennig (zweiseitig, L) (1421–1443)

Beierl. 3409: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Emmerig BI-7: 1 Ex.

Münzstätte Wasserburg

Stephan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennig (zweiseitig, SL) (1406–1413)

Beierl. 3395: laut Publ. 8 Ex.

Beierl. 3396: laut Publ. 2 Ex.

gesamt 10 Ex., vorhanden: 10 Ex.:

Emmerig BI-10.1: 7 Ex. (davon eines: Bestimmung sehr unsicher)

Emmerig BI-10.2: 2 Ex.

Emmerig BI-10.4: 1 Ex.

Münzstätte unbekannt

Bayern-Ingolstadt? Stephan III. (1392–1413)? Pfennig mit frontalem Kopf

Dworschak 1920 S. 88 Nr. 21: laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Emmerig BI-23: 1 Ex.

Stephan III. (1392–1413), Pfennig mit S und Hammer

Beierl. 3384: laut Publ. 1 Ex.

Emmerig BI-28: nicht vorhanden

Böhmen

Hussitenzeit (1419–1436), Pfennig. Laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Castelin Abb. 66–69: 1 Ex.

Verwendete Literatur:

Aram, Michael; Winter, Heinz; Metlich, Michael: Ein mittelalterlicher Münzschatz des 15. Jahrhunderts aus St. Valentin in Niederösterreich, in: Numismatische Zeitschrift 104–105, 1997, S. 109–185, Tafeln 20–30.

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamtthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

Castelin, Karel: Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Dworschak, F.; Noss, Alfred; Moeser, Karl: Der Münzfund von Oberhofen-Rabenschwand (Ger. Bez. Mondsee), in: Numismatische Zeitschrift 53, 1920, S. 81–99, Tafeln 12–13.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Luschin von Ebengreuth, Arnold Ritter von: Wiener Münzwesen im Mittelalter, Wien / Leipzig 1913.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Münzfund von Maria Anzbach (Unter-Oberndorf)

(Unter-Oberndorf, Marktgemeinde Maria-Anzbach, VB St. Pölten, NÖ)

Verborgen ab 1502, gefunden 1958.

Lit.: Bernhard Koch: Münzfunde 1956–1960, in: Fundberichte aus Österreich 7, 1956–1960, Wien 1971, S. 203–261, hier S. 223 (B. Koch, H. Walter).

FK/ING Nr. 100.675 (Unter-Oberndorf)

NÖLM Inventar Münzen Nr. 5.471–5.478 (10. 9. 1959), Nr. 5.509–5.518 (30. 10. und 9. 11. 1959)

Gesamtbestand des Fundes: 702 Münzen

Bestand laut Inventar: 700 Münzen

Bestand vorhanden: 662 oder 663 Münzen

Umfang des Bestandes: ursprünglich 3 Laden und eine Kunststoffdose, nach Neulegung jetzt 4 Laden und 7 Sackerl

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1971 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Münzstätte Wien

Ladislaus Postumus (1452–1457), L-R-Pfennig (CNA F a 9): laut Publ. und Zettel 3 Ex., vorhanden 3 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Pfennig (1460–1463), Mzm. Teschler, W-H-T-Pfennig (CNA F a 13): laut Publ. und Zettel 13 Ex., vorhanden: 11 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Pfennig (1463), Mzm. Liephart, W-H-L-Pfennig (CNA F a 14): laut Publ. und Zettel 3 Ex., vorhanden: 2 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Kreuzer: laut Publ. und Zettel 3 Ex., vorhanden: 3 Ex.:

Kreuzer 1482, CNA F a 24: 2 Ex.

Kreuzer 1484, CNA F a 27: 1 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Zweier: laut Publ. und Zettel 4 Ex., vorhanden 4 Ex.:

Zweier, einseitig, CNA F a 28: 3 Ex. (1 x Var. b; 2 x Var. a oder b).

Zweier, zweiseitig, CNA F a 29: 1 Ex.

Münzstätte Enns

Albrecht VI. (1458–1463) bzw. Friedrich V. (1463 ff.), Pfennig (F a 65 Var. 2): laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.

Steiermark

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Kreuzer: laut Publ. und Zettel 5 Ex., vorhanden 5 Ex.:

Kreuzer 1482 oder 1483 (Jz. aufgrund der sechsblättrigen Rosetten auf der Adlerseite zu erschließen), CNA F b 23 oder F b 24: 1 Ex.

Kreuzer 1483, CNA F b 24: 1 Ex.

Kreuzer 1484, CNA F b 25: 1 Ex.

Kreuzer 1487, CNA F b 28: 1 Ex.

Kreuzer 1488, CNA F b 29: 1 Ex.

Tirol

Sigismund (1439–1490), Kreuzer: laut Publ. und Zettel 559 Ex. Vorhanden: In der Reihe lagen 67 Ex., davon wurde eines als fehlbestimmt ausgesondert und umgelegt (Kreuzer Maximilians). In einer Kunststoffdose, die außerdem drei Beschriftungskärtchen mit „Maria Anzbach 1“ usw. von der Hand von Wolfgang Szaivert enthielt, befanden sich 460 Exemplare, davon wurde eines als fehlbestimmt ausgesondert und umgelegt (Friedrich, Zweier, Wien).

Dazu kommen zwei Kreuzer (Alram Gruppe IX/1 und IX/2, jeweils ein Exemplar), die fälschlich beim Fund Groissenbrunn lagen, der keine Kreuzer enthielt. Sie wurden zu Maria Anzbach gelegt, aber jeweils in einem Säckchen separiert.

Somit ergab sich ein Bestand von 527 Ex.

Die Kreuzer wurden nach der Typologie von Alram u. a. 1997 (Fd. St. Valentin) geordnet. In der Reihe liegen nun in der Regel jeweils fünf Exemplare der großen Typengruppen (die weiteren wurden in Säckchen verpackt); kleine Gruppen mit Stückzahlen bis zu 10 Ex. liegen in der Reihe.

Ein Teil der Kreuzer hat noch eine braune Fundverkrustung, welche die genauere Bestimmung teilweise verhindert hat. Diese Stücke sollten restauriert werden.

Alram u. a. 1997, Fund St. Valentin, Nr.

37. Gruppe I: 1 Ex. (Bestimmung unsicher)

40. Gruppe IV/1: 1 Ex.

40a. Gruppe IV/2: 1 Ex.

40b. Gruppe IV/3: 2 Ex.

41. Gruppe V: 25 Ex.

40b oder 41. Gruppe IV/3 oder V: 3 Ex.

42. Gruppe VI: 3 Ex.

41 oder 42. Gruppe V oder VI: 4 Ex.

44. Gruppe VIII/1: 119 Ex.

44a. Gruppe VIII/2: 71 Ex.

44b. Gruppe VIII/3: 45 Ex.

44a oder 44b. Gruppe VIII/2 oder VIII/3: 2 Ex.

41–44. Gruppe V–VIII/1: 1 Ex.

45. Gruppe IX/1: 47 Ex.
45a. Gruppe IX/2: 66 Ex.
45d. Gruppe IX/5: 8 Ex.
46. Gruppe X/1: 100 Ex.
46a. Gruppe X/2: 8 Ex.
46 oder 46a. Gruppe X/1 oder X/2: 9 Ex.
45–46a. Gruppe IX–X: 1 Ex.
Aram fehlt: CNA I S. 359 Nr. 37 (Stern): 4 Ex.
Aram fehlt: CNA I S. 359 Nr. 38 (Stern zwischen Punkten): 3 Ex.
unbestimmbar: 4 Ex.
Summe: 528 Ex. (die Differenz gegenüber der oben genannten Zahl von 527 Ex. beruht offenbar auf einem Zählfehler, der aus Zeitgründen nicht mehr gesucht werden konnte).

Sigismund (1439–1490), Sechser: laut Publ. und Zettel 14 Ex., vorhanden: 12 Ex.
Eine Bestimmung der Sechser nach Moeser/Dworschak (MD) wurde versucht.
Die Zitate wie MD 43 b (n. 8) auf den Zettelchen bedeuten: Im Katalog die Nummer 43 b, dazu die Abb. 8 auf Tafel XVI.

MD 43b: 1 Ex.
MD 45: 1 Ex.
MD 46?: 1 Ex.
MD 47: 6 Ex.
MD 47–49: 1 Ex.
MD 49: 1 Ex.
MD 49?: 1 Ex.

Maximilian (1490–1519), Kreuzer: laut Publ. und Zettel 8 Ex., vorhanden 8 Ex.:
Hahn 31 a: 2 Ex.
Hahn 31 b: 6 Ex.

Görz

Leonhard (1462–1500), undatierte Kreuzer. Laut Publ. und Zettel 16 Ex., vorhanden: 15 Ex., 1 Ex. zu Maximilian in Görz umgelegt.
CNA K 39 = Rizzolli Li 132: 1 Ex.
CNA K 44:
Rizzolli Li 142: 4 Ex.
Rizzolli Li 144: 2 Ex.
Rizzolli Li 145: 2 Ex.
Rizzolli Li 146: 6 Ex.

Maximilian (1500–1519), Kreuzer.
Hahn 48 b: 1 Ex.

Böhmen

Wladislaus II. (1471–1516), Prager Groschen, laut Publ. 49 Ex., vorhanden: 46 Ex.:
Castelin S. 51 Abb. 94, ältere Gruppe: 18 Ex.
Castelin S. 51 Abb. 95, mittlere Gruppe: 27 Ex.
Castelin S. 52 Abb. 96, jüngere Gruppe: 1 Ex.

Ungarn

Matthias Corvinus (1458–1490), Denare, laut Publ. und Zettel 6 Ex., vorhanden 6 Ex.
Huszar 719 = CNH 239A:
Mzz. K-P (1 Ex.)

Mzz. K-P über Stern (1 Ex.; bei Huszar nicht erwähnt)

Mzz. K-V/A (1 Ex.)

Huszar 722 = CNH 232: Mzz. K-P über Rosette (3 Ex.)

Aquileia

Antonio Caetani (1395–1402), Denaro, laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Bernardi 65 c: 1 Ex.

Antonio II. Panciera (1402–1408), Soldo bzw. Denaro, laut Publ. und Zettel 5 Ex., vorhanden 5 Ex.:

Bernardi 67 b: 5 Ex.

Ludwig II. von Teck (1412–1437), Denaro bzw. Soldo, laut Publ. und Zettel 7 Ex., vorhanden 7 Ex.:

Bernardi 69 a: 6 Ex.

Bernardi 69 b: 1 Ex.

Salzburg

Leonhard von Keutschach (1495–1519), Batzen 1500, laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden 2 Ex.:

Probszt 99 (2 Ex.)

Zürich

Kreuzer o. J., laut Publ. und Zettel 3 Ex., vorhanden 3 Ex.:

Hürlimann 1109: 3 Ex.

Verwendete Literatur

Aram, Michael; Winter, Heinz; Metlich, Michael: Ein mittelalterlicher Münzschatz des 15. Jahrhunderts aus St. Valentin in Niederösterreich, in: Numismatische Zeitschrift 104–105, 1997, S. 109–185, Tafeln 20–30.

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamtthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

Bernardi, Giulio: Monetazione del Patriarcato di Aquileia, Trieste 1975.

Castelin, Karel: Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

CNH

Réthy, Ladislaus: Corpus nummorum Hungariae, Graz 1958.

Dworschak, F.; Noss, Alfred; Moeser, Karl: Der Münzfund von Oberhofen-Rabenschwand (Ger. Bez. Mondsee), in: Numismatische Zeitschrift 53, 1920, S. 81–99, Tafeln 12–13.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Hahn, Wolfgang: Die Münzen der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657), Wien 2011.

Hürlimann, Hans: Zürcher Münzgeschichte, Zürich 1966.

Huszár, Lajos: Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute, München 1979.

Luschin von Ebengreuth, Arnold Ritter von: Wiener Münzwesen im Mittelalter, Wien / Leipzig 1913.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Moeser, Karl; Dworschak, Fritz: Die große Münzreform unter Erzherzog Sigmund von Tirol (Die ersten großen Silber- und deutschen Bildnismünzen aus der Münzstätte Hall im Inntal). Mit einer Ikonographie Erzherzog Sigmunds (Oesterreichisches Münz- und Geldwesen im Mittelalter 7), Wien 1936.

Probszt, Günther; Cahn, Erich B.: Die Münzen Salzburgs, 2. Auflage (Association Internationale des Numismates Professionnels, Publication 1), Basel / Graz 1975.

Rizzolli, Helmut: Münzgeschichte des alptirolischen Raumes im Mittelalter und Corpus Nummorum Tirolensium Mediaevalium. Band II. Die Meraner Münzstätte unter den Habsburgern bis 1477 und die görzische Prägestätte Lienz / Toblach, Bozen 2006.

Münzfund von Mollersdorf

(Gemeinde Tulln an der Donau, VB Tulln, NÖ)

Verborgen um 1460, gefunden 1955

Lit.: Eduard Holzmayr: Münzfunde 1951–1955 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 5, 1946–1950, Wien 1959, S. 185–244, hier S. 201–202 (B. Koch).

FK/ING Nr. 100.641

NÖLM Inventar Münzen Nr. 4.898–4.958 (gefunden April 1955, im Inventar vor dem 21. 5. 1957)

Gesamtbestand des Fundes: 642 Münzen

Bestand laut Inventar: 641 Münzen

Bestand vorhanden: 620 Münzen

Umfang des Bestands: ursprünglich 7 Laden, jetzt umgelegt auf 9 Laden

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1959 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Münzstätte Wien

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennige mit gotischen Blättern (CNA F a 2): laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden: 2 Ex.

Wilhelm und Albrecht IV./V. (1404–1406), W-A-Pfennige (CNA F a 3b): laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden: 2 Ex.

Albrecht V. (1411–1439), Albertus-Pfennige mit Sternen (ab 1427?) (CNA F a 6): laut Publ. und Zettel 15 Ex., vorhanden: 17 Ex.

Albrecht V., zeitgenössisches Falsum zu CNA F a 6 (nicht in Publ. vermerkt): 1 Ex.

Albrecht V., Pfennig (CNA F a 6), Var. mit großen Buchstaben, laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden sind 3 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), F-R-I-Pfennige (CNA F a 8), laut Publ. 3 Ex., vorhanden 2 Ex.

Ladislaus Postumus (1452–1457), L-R-Pfennig (CNA F a 9), laut Publ. 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.

Münzstätte Wiener Neustadt

Friedrich V. (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Kreuzer, laut Publ. und Zettel 5 Ex.,
vorhanden 5 Ex.:

Kreuzer 1458, CNA F a 35: 2 Ex.

Kreuzer 1459, CNA F a 36: 3 Ex.

Friedrich V. (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Pfennige

Pfennig, CNA F a 38 a (Abb. F a 38 a 2), laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Pfennig, CNA F a 38 a oder b, laut Publ. einer der nicht näher bestimmten Pfennige von
Friedrich V (III.), vorhanden 1 Ex.

Münzstätte Enns

Albrecht VI. (1458–1463), Kreuzer (CNA F a 55), laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Steiermark

Leopold IV. (1404–1406), L-P-D-Pfennig (CNA F b 1 Var.), laut Publ. und Zettel 1 Ex.,
vorhanden 1 Ex.

Friedrich V. (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), Pfennig 1456, 1458 oder 1459 (CNA F b 5 a ,
5 b oder 5 c; Jahreszahl nicht erkennbar), 1 Ex.

Erzstift Salzburg

Salzburger Wappenpfennige.

Die Salzburger Münzen wurden zusätzlich zu den alten Koch-Zitaten neu bestimmt nach
Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Koch 26, laut Publ. und Zettel 92 Ex.

Koch 30, laut Publ. und Zettel 2 Ex.

Koch 32, laut Publ. und Zettel 5 Ex.

Koch 33, laut Publ. und Zettel 2 Ex.

Koch 34, laut Publ. und Zettel 3 Ex.

Koch 35, laut Publ. und Zettel 1 Ex.

Koch 38, laut Publ. und Zettel 9 Ex.

Koch 41, laut Publ. und Zettel 2 Ex.

Summe: 116 Ex., vorhanden: 113 Ex.:

Johann II. (1429–1441) und Friedrich IV. (1441–1452), Pfennige (1436–1443?)

Emmerig S-5.1: 5 Ex., davon 1 Ex.: Löwe mit Mähne

Emmerig S-5.3: 2 Ex.

Emmerig S-6.1: 2 Ex.

Emmerig S-6.3: 2 Ex. + 1 Ex. mit undeutlicher Rosette (kreuzförmiges Zeichen)

Emmerig S-7: 2 Ex.

Emmerig S-8.2: 2 Ex.

Friedrich IV. (1441–1452), Pfennige (1443–1450?)

Emmerig S-9: 82 Ex., davon 4 Ex. beiderseits mit Salzburger Prägung

Emmerig S-13.2: 1 Ex.

Emmerig S-13.3: 3 Ex.

Friedrich IV. (1441–1452) und Sigmund I. (1452–1461), Pfennig (1450–1453?)

Emmerig S-15.2: 9 Ex.

Sigmund I. (1452–1461), Pfennig (1454–1460?)
Emmerig S-21.4: 2 Ex.

Hochstift Passau

Ulrich von Nußdorf (1451–1479), Pfennig
Koch 42, laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:
Emmerig P-4.1 = Kellner, Passau 55: 1 Ex.

Bayern

Die bayerischen Münzen wurden zusätzlich zu den alten Wittelsbach-Zitaten (Beierlein) neu bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392)
Beierl. 145: laut Publ. und Zettel 2 Ex.
Beierl. 146: laut Publ. und Zettel 2 Ex.
Summe 4 Ex., vorhanden 5 Ex.:
Emmerig BM-1.1: 3 Ex., davon 1 Ex. Rautenschild nicht gut erkennbar
Emmerig BM-1.4: 2 Ex.

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406)
Beierl. 160: laut Publ. und Zettel 1 Ex.
Beierl. 164a: laut Publ. und Zettel 78 Ex. + 1 Ex. mit zusätzlichen Punkten
Beierl. 164b: laut Publ. 2 Ex.
Beierl. 165b Var.: laut Publ. 2 Ex.
Summe 84 Ex., vorhanden 82 Ex.:
Emmerig BM-11.1: 1 Ex.
Emmerig BM-13.1: 74 Ex., davon 2 Rückseiten nicht eindeutig
Emmerig BM-13.3: 4 Ex.
Emmerig BM-13.6: 1 Ex.
Emmerig BM-13.11: 1 Ex.
Emmerig BM-13.12: 1 Ex.

Ernst (1397–1438) und Adolf (geb. 1434; gest. 1441), Pfennig (1435–1438)
Beierl. 168: laut Publ. und Zettel 4 Ex.
Beierl. 169a: laut Publ. und Zettel 8 Ex.
Beierl. 169b: laut Publ. und Zettel 3 Ex.
Summe 15 Ex., vorhanden 21 Ex.:
Emmerig BM-14.1: 18 Ex.
Emmerig BM-14.3: 3 Ex.

Albert III. (1438–1460), Pfennig (1438–1460)
Beierl. 172: laut Publ. 34 Ex.
Beierl. 173a: laut Publ. und Zettel 12 Ex.
Beierl. 173b: laut Publ. und Zettel 4 Ex.
Beierl. 175: laut Publ. 1 Ex.
Beierl. 176: laut Publ. und Zettel 20 Ex.
Summe 71 Ex., vorhanden 69 Ex.:
Emmerig BM-15.7: 33 Ex.
Emmerig BM-15.?: Av. nicht erkennbar, Rv. Mönchskopf mit Kreuz an der Gugel: 1 Ex.
Emmerig BM-15.10: 10 Ex.

Emmerig BM-15.11: 4 Ex.
Emmerig BM-15.13: 21 Ex.

Bayern-München?

Laut Publ. wegen schlechter Erhaltung nicht näher bestimmbar: 12 Ex., vorhanden 1 Ex.

Bayern-Landshut

Münzstätte Landshut

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)

Beierl. 3426: laut Publ. und Zettel 43 Ex.

Beierl. 3428: laut Publ. und Zettel 20 Ex.

Beierl. 3430: laut Publ. 9 Ex.

unbestimmbar 3 Ex.

Summe 75 Ex., vorhanden 75 Ex.:

Emmerig BL-12, nicht näher bestimmbar: 4 Ex.

Emmerig BL-12.3: 1 Ex.

Emmerig BL-12.8: 36 Ex.

Emmerig BL-12.9: 1 Ex.

Emmerig BL-12.11: 4 Ex.

Emmerig BL-12.13: 20 Ex.

Emmerig BL-12.14: 9 Ex.

Ludwig IX. (1450–1479), Pfennige (1450–1458)

Beierl. 3444: laut Publ. und Zettel 2 Ex.

Beierl. 3445: laut Publ. und Zettel 3 Ex.

3 Ex. wegen schlechter Erhaltung nicht bestimmbar

Summe 8 Ex., vorhanden 5 Ex.:

Emmerig BL-14.2: 1 Ex.

Emmerig BL-14.4: 1 Ex.

Emmerig BL-14.5: 3 Ex.

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392), Pfennige

Beierl. 155: laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden 3 Ex.:

Emmerig BL-17: 3 Ex., davon 2 Ex. undeutlich

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)

Beierl. 3433: laut Publ. 36 Ex. + 1 Falsum, laut Zettel 37 Ex. (mit Falsum)

Beierl. 3433 Var.: laut Publ. 3 Ex.

Beierl. 3435: laut Publ. 13 Ex. + 1 Falsum, laut Zettel 13+1 Ex.

Beierl. 3435 Var.: laut Publ. und Zettel 6 Ex.

2 Ex. wegen schlechter Erhaltung nicht näher bestimmbar

Summe 62 Ex., vorhanden 61 Ex.:

Emmerig BL-21.1: 1 Ex.

Emmerig BL-21.10: 35 Ex. + 1 Falsum

Emmerig BL-21.11: 3 Ex.

Emmerig BL-21.13: 1 Ex.

Emmerig BL-21.16: 6 Ex.

Emmerig BL-21.17: 13 Ex. + 1 Falsum

Ludwig IX. (1450–1479), Pfennige (1450–1455)

Beierl. 3451: laut Publ. 20 Ex. + 1 Falsum, laut Zettel 21 Ex.; vorhanden 19 Ex.:

Emmerig BL-23.2: 1 Ex. (Bestimmung unsicher)

Emmerig BL-24.3: 17 Ex. + 1 Falsum

Münzstätte Braunau

Ludwig IX. (1450–1479), Pfennige

Beierl. 3452: laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden 3 Ex.:

Emmerig BL-5.2: 3 Ex.

Bayern-Ingolstadt

Münzstätte Wasserburg

Stefan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennig (1402–1413)

Beierl. 3396: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.:

Emmerig BI-10.2: 1 Ex.

Oberpfalz

Kurfürsten Ludwig IV. (1436/1442–1449), Friedrich (1449/1452–1476),
Pfalzgrafen Johann (1410–1443), Christoph (1443–1448), Otto I. (1448–1461),
Pfennige (ab 1442)

laut Publ. Ludwig IV. und Johann und laut Zettel 32 Ex.

laut Publ. Ludwig IV. und Otto I. von Moosbach und laut Zettel 8 Ex.

Summe 40 Ex., vorhanden 36 Ex.:

Emmerig O-8: 1 Ex.

Emmerig O-9: 7 Ex.

Emmerig O-11: 2 Ex.

Emmerig O-12: 26 Ex.

Leuchtenberg-Hals

Johann III. (1425–1458/59), Pfennige (1430–1459)

laut Publ. 67 Ex. + 1 Falsum, laut Zettel 68 Ex., vorhanden 65 Ex.:

Emmerig L-10.2: 3 Ex.

Emmerig L-10.7: 2 Ex.

Emmerig L-10.8: 6 Ex., davon 2 Ex. mögliche Variation (Punkt links von l ?)

Emmerig L-10.9: 3 Ex.

Emmerig L-10.12: 12 Ex., davon 1 Ex. mögliche Variation (Punkt über l ?)

Emmerig L-10.14: 2 Ex.

Emmerig L-10: 34 Ex. nicht näher bestimmbar, davon 1 Ex. mögliche Variation (Punkt im h?)

Emmerig L-10: 3 Ex. Falsa, davon 2 Ex. versilbert

Die erwähnten Varianten mit zusätzlichen Punkten werden bei Friedl teilweise bereits erwähnt.

Augsburg

Burkhard (1373–1404) bis Peter (1424–1469), Pfennige

Steinh. 164 Var.: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex. (die bei Steinhilber als ‚P‘ mit Kreuz bezeichnete Darstellung ist eigentlich ein ‚D‘ mit Kreuz)

Steinh. 165: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.

Steinh. 170: laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.

Peter (1424–1469)

Steinh. 177: laut Publ. und Zettel 12 Ex., vorhanden: 15 Ex., davon 2 Ex. am Revers mit zwei

bzw. vier um den Buchstaben B verteilten Sternchen oder Rosetten
Nicht bei Steinhilber: Auf der Rückseite Buchstabe D mit einem links oben angesetzten senkrechten Balken (evtl. Pfeil?): 1 Ex.
unbestimmbar, laut Publ. und Zettel 6 Ex., jetzt vorhanden: 2 Ex.

Mähren

Albrecht von Österreich (1423–1439), Pfennig
Laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.:
Sborník 393/394: 1 Ex.

Verwendete Literatur

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Friedl, Helmut: Die Münzen der Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen von Hals. Münzgeschichte und Katalog, Regensdorf 2003.

Kellner, Hans-Jörg: Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau. Ein Katalog der Münzen und Medaillen (Süddeutsche Münzkataloge 6), Stuttgart 1997.

Koch, Bernhard: Der Salzburger Pfennig. Münz- und Geldgeschichte Salzburgs im Mittelalter, in: Numismatische Zeitschrift 75, 1953, S. 36–73, Tafeln 1, 2.

Koch, Bernhard: Der Passauer Pfennig, in: Numismatische Zeitschrift 76, 1955, S. 37–60, Tafeln 2, 3.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S. 252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Mayrhofer, Christoph; Rohrer, Günther: Versuch einer Neuordnung der Salzburger Wappenpfennige, in: Tausend Jahre Salzburger Münzrecht (Salzburg Archiv 21), Salzburg 1996, S. 87–100.

Sborník

Sejbal, Jiří: Katalog moravských ražeb. Katalog der mährischen Münzprägungen, in: Sborník I. Numismatického Symposia 1964 (Numismatica moravica 2), Brno 1966, S. 193–230, Tafeln 1–43.

Steinhilber, Dirk: Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5–6, 1954–1955 (1955), S. 5–142, Tf. 1–9.

Münzfund von Oberweiden

(Gemeinde Weiden an der March, VB Gänserndorf, NÖ)

Verborgen ab 1416, gefunden 1958

Lit.: Bernhard Koch: Ein mittelalterlicher Münzfund aus Oberweiden, in: Mitteilungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 11 (AF 27), 1959–1960, Heft 2 (1959), S. 13. – Bernhard Koch: Münzfunde 1956–1960, in: Fundberichte aus Österreich 7, 1956–1960, Wien 1971, S. 203–261, hier S. 226–227 (B. Koch, G. Melzer).

FK/ING Nr. 100.836

NÖLM Inventar Münzen Nr. 5.480–5.508 (29. 10. 1959)

Gesamtbestand des Fundes: 334 Münzen

Bestand laut Inventar: 334 Münzen

Bestand vorhanden: 333 Münzen

Umfang des Bestandes: ursprünglich 4 Laden, jetzt umgelegt auf 5 Laden

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1971 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Klassischer Wiener Pfennig

Lu. 151 = CNA B 263: laut Zettel und Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Lu. 164a = CNA B 265 (Böckler): laut Zettel und Publ. 1 Ex., vorhanden: 2 Pfennige

Lu. 164b = CNA B 265A (Böckler): laut Zettel und Publ. 6 Ex., vorhanden: 6 Hälblinge

Lu. 165 = CNA B 267 (Blossgeld): laut Zettel und Publ. 2 Ex., vorhanden: 2 Pfennige

Lu. 165 = CNA B 267A (Blossgeld): laut Zettel und Publ. 6 Ex., vorhanden: 6 Hälblinge

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennig ohne Beizeichen (ab 1388) (CNA F a 1): laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennige mit gotischen Blättern (CNA F a 2):
Pfennige: laut Publ. und Zettel 73 Ex., vorhanden 72 Pfennige, davon ein Exemplar mit Zettelchen: „Leihgabe Eggenburg“

Hälblinge: laut Publ. und Zettel 34 Ex., vorhanden 36 Hälblinge

Wilhelm für Albrecht V. (1404–1406), W-A-Pfennige (CNA F a 3): laut Publ. und Zettel 46 Pfennige und 28 Hälblinge. Vorhanden sind 49 Pfennige und 29 Hälblinge:

Variante mit gotischen Blättern (CNA F a 3a): 27 Pfennige, 21 Hälblinge

Variante mit Kleeblättern (CNA F a 3b): 18 Pfennige, 7 Hälblinge

Gotische oder Kleeblätter (CNA F a 3a oder 3b), nicht bestimmbar: 4 Pfennige, 1 Hälbling

Leopold für Albrecht V. (1406–1411), L-A-Pfennige (CNA F a 4): laut Publ. und Zettel 27 Pfennige und 13 Hälblinge. Vorhanden sind:

29 Pfennige

17 Hälblinge

W-A- oder L-A-Pfennige (CNA F a 3 oder F a 4), nicht näher bestimmbar: 21 Pfennige und 24 Hälblinge. Vorhanden sind:

15 Pfennige

13 Hälblinge

Albrecht V. (1411–1439), Pfennige mit Schild des Landes ob der Enns (CNA F a 5): laut Publ. und Zettel 9 Pfennige, vorhanden:

Variante mit rundem Schild: 3 Ex.

Variante mit spitzem Schild: 6 Ex.

Steiermark

Leopold (1404–1406), L-P-D-Pfennig (CNA F b 1): in Publ. kein Ex., kein Zettel vorhanden:
1 Hälbling vorhanden

Ernst (+ 1424), E-R-N-Pfennig (CNA F b 2): laut Publ. und Zettel 5 Pfennige und 8 Hälblinge, vorhanden:

CNA F b 2: 4 Pfennige

CNA F b 2a (seitenverkehrtes E): 1 Pfennig

CNA F b 2: 8 Hälblinge

Nachprägungen zu österreichischen Pfennigen

von unbekanntem Münzherren

(in der Publikation teils Leuchtenberg zugewiesen)

CNA F c 5–7: 3 Hälblinge

CNA F c 25: 1 Hälbling

CNA F c 26: 3 Hälblinge

CNA F c 44: 1 Hälbling

Leuchtenberg-Hals

(in der Publikation teils den Nachahmungen österreichischer Pfennige zugewiesen)

Münzstätte Hals:

Johann I. (gest. 1407), Pfennig (um 1390)

Emmerig L-1: 1 Pfennig

Georg I. (gest. nach 18. Oktober 1430) u. Johann III. (gest. nach 8. Januar 1459), Hälbling (1416–1430)

Emmerig L-3.1: 2 Hälblinge

Summen: Leuchtenberg-Hals und Nachprägungen:

Nach Publikation und Zetteln 12 Hälblinge und 1 Pfennig; vorhanden: 10 Hälblinge und 1 Pfennig

Hälblinge österreichischer Art

3 Hälblinge, unbestimmbar

Bayern

Die bayerischen Münzen wurden zusätzlich zu den alten Wittelsbach-Zitaten (Beierlein) neu bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392),
in der Publikation nicht enthalten und ohne alten Zettel:
Emmerig BM-1.1: 3 Pfennige (1 Ex. sehr unsicher)

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406),
Laut Publikation und Zettel 1 Exemplar; vorhanden: 1 Ex.
Emmerig BM-7.2: 1 Pfennig

Bayern-Landshut

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392), Pfennige (1375–1392?)
Laut Publikation und Zettel 2 Exemplare; vorhanden 1 Ex.:
Emmerig BL-17: 1 Pfennig

Münzstätte Braunau?

Heinrich XVI. (1393–1450), Hälbling(1406–1450)
Laut Publikation und Zettel 1 Exemplar
Hälbling: Buchstabe h (Minuskel) / kleiner Rautenschild im Linienkreis; 0,22 g.
Emmerig BL-4.3: 1 Hälbling

unbekannte Münzstätte

Hälbling: Reste eines Buchstaben, vielleicht h oder L? / größerer Rautenschild ohne
Einfassung; 0,20 g. Das Stück weicht durch den Rautenschild deutlich von den bisher
bekannten Hälblingen von Bayern-Landshut ab. Laut Publikation und Zettel 1 Stück
vorhanden.

Vgl. Emmerig BL-3, BL-4, BL-25: 1 Hälbling

Böhmen

Wenzel IV. (1378–1419), Prager Groschen
Laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden: 2 Ex.
Castelin Abb. 33a–35: 2 Ex.

Mähren

Laut Publikation und Zettel 9 Hälblinge, vorhanden:
Jodocus (1375–1411), Hälbling (1391–1411): 1 Ex.
Sejbal 359, 361, 363

Albrecht v. Österreich (1423–1439), Hälbling (1423–1435): 8 Ex.
Sejbal 395

Fälschlich liegt bei diesem Fund:

Österreich: Friedrich V., W-H-L Pfennig (Mzm. Liebhart), CNA Fa 14: 1 Exemplar

(das Exemplar könnte zum Fund von Maria Anzbach gehören, bei dem ein Exemplar dieses Typs fehlt)

Verwendete Literatur

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

Castelin, Karel: Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Luschin von Ebengreuth, Arnold Ritter von: Wiener Münzwesen im Mittelalter, Wien / Leipzig 1913.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Sejbal, Jiří: Katalog moravských ražeb. Katalog der mährischen Münzprägungen, in: Sborník I. Numismatického Symposia 1964 (Numismatica moravica 2), Brno 1966, S. 193–230, Tafeln 1–43.

Münzfund von Ossarn

(Gemeinde Herzogenburg, VB St. Pölten, NÖ)

Verborgen ab 1436/1441, gefunden 1932

Lit.: August Loehr: Münzfunde 1932 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 1, 1930–1934, Heft 11–16 (1933), S. 197–210 (SA 3–16), hier S. 202–203 (SA 8–9) Nr. 4 (F. Dworschak).

FK/ING 100.291

NÖLM Inventar Münzen Nr. 3.000–3.027 (8. 2. 1949)

Gesamtbestand des Fundes: 3.727 Münzen (Zahl evtl. noch höher durch Vermischung mit einem anderen Fund vom gleichen Ort)

Bestand laut Inventar: 28 Münzen

Bestand vorhanden: 34 Münzen

Umfang des Bestandes: Kleine Auswahl aus dem insgesamt mindestens 3.727 Münzen umfassenden Schatzfund, ursprünglich eine Lade, nach Neulegung jetzt zwei Laden.

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1933 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Der Bestand ist offenbar eine kleine Auswahl aus dem großen Schatzfund, die bei weitem nicht alle im Fund vertretenen Münztypen abdeckt. Hier sind deshalb nur diejenigen Münztypen verzeichnet, die nach den Zetteln in der Sammlung des NÖLM vertreten sein sollten. Sowohl die Zettel bei den Münzen als auch der Eintrag des Fundes im Inventar nennen keine Stückzahlen; da jedoch idente Bestimmungen mehrfach im Inventar genannt sind, ist wohl jeder Eintrag als „1 Stück“ zu verstehen. Dieser Vermutung widerspricht allerdings die Tatsache, dass beim Fund 6 Münzen mehr liegen, als im Inventar verzeichnet sind.

Die Fundauswahl zeichnet sich durch einen besonders hohen Anteil an Hälblingen aus.

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Münzstätte Wien

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennige mit gotischen Blättern (ab 1388) (CNA F a 2): 2 Pfennige, 2 Hälblinge.

Wilhelm und Albrecht IV./V. (1404–1406), W-A-Pfennige:

CNA F a 3a: 1 Pfennig

CNA F a 3b: 1 Pfennig

CNA F a 3a oder 3b: 2 Hälblinge

Leopold und Albrecht V. (1406–1411), L-A-Pfennige (CNA F a 4): 1 Pfennig, 1 Hälbling

Albrecht V. (1411–1439), Pfennige mit dem Schild des Landes ob der Enns (CNA F a 5): 1 Pfennig

Albrecht V. (1411–1439), Albertus-Pfennige mit Sternen (ab 1427?)

mit kleinen Buchstaben (Luschin Abb. 13 = CNA F a 6): 2 Pfennige, 1 Hälbling

mit großen Buchstaben (Luschin Abb. 37 = CNA F a 6): 2 Pfennige, 1 Hälbling

Friedrich V. (III.) (1439–1452), F-R-I-Pfennige (CNA F a 8): 1 Pfennig, 1 Hälbling

Steiermark

Leopold IV. (1404–1406), L-P-D-Pfennig (CNA F b 1): 1 Pfennig

Ernst (1406–1424), E-R-N-Pfennig (CNA F b 2): 1 Pfennig, 1 Hälbling

Friedrich V. (1439–1493), F-R-I-Pfennig (CNA F b 3): 1 Pfennig

Bayern

Die bayerischen Münzen wurden zusätzlich zu den alten Wittelsbach-Zitaten (Beierlein) neu bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392)

Emmerig BM-1.1: 1 Pfennig

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406)

Emmerig BM-7.1: 1 Pfennig

Ernst und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1406–1435)

Emmerig BM-13.1: 1 Pfennig

Ernst (1397–1438) und Adolf (1434–1441), Pfennige (1435–1438)

Emmerig BM-14.1: 1 Pfennig

Bayern-Ingolstadt

Münzstätte Ingolstadt

Stefan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennig (1406–1413)

Emmerig BI-6.6: 1 Pfennig

Bayern-Landshut

Münzstätte Landshut

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)

Emmerig BL-12.8: 1 Pfennig

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392), Pfennige

Beierl. 155 ? : 1 Pfennig (Hund erkennbar, andere Seite nicht erkennbar)

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)
Emmerig BL-21.17: 1 Pfennig

Augsburg

Peter (1424–1469)
Steinh. 177 (1441?): 1 Exemplar

Böhmen

Hussitenzeit, Donebauer 916: nicht vorhanden

Mähren

Albrecht von Österreich (1423–1439) in den Jahren 1435–1439 oder Stadt Brünn (1439–1452):
Sejbal 451: 1 Hälbling
Sejbal 452, 456: 1 Pfennig

Verwendete Literatur

Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthaus Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Donebauer

Fiala, Eduard: Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer, Prag 1889–1891, Nachdruck in 2 Bänden, Graz 1970.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Sejbal, Jiří: Katalog moravských ražeb. Katalog der mährischen Münzprägungen, in: Sborník I. Numismatického Symposia 1964 (Numismatica moravica 2), Brno 1966, S. 193–230, Tafeln 1–43.

Steinhilber, Dirk: Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5–6, 1954–1955 (1955), S. 5–142, Tf. 1–9.

Münzfund von Schrems

(Stadtgemeinde Schrems, VB Gmünd, NÖ)

Verborgten ab 1453, gefunden 1941

Lit.: Eduard Holzmaier: Münzfunde 1940–1945 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 4, 1940–1945, Wien 1952, S. 87–116 (SA 1–30, dazu 31–32: Ortsverzeichnis für die Münzfunde), hier S. 96–98 (SA 10–12) (R. Wustl)

FK/ING Nr. 100.533

NÖLM Inventar Münzen Nr. 3.053–3.162 (13. 2. 1949)

Gesamtbestand des Fundes: 2.986 Münzen

Bestand laut Inventar: Das Inventar enthält keine Stückzahlen; auch die Zettel verzeichnen den Bestand nur unvollständig; ein Zahl, welchen Umfang der Bestand haben sollte, ist deshalb nicht zu ermitteln

Bestand vorhanden: 1.978 Münzen

Es fehlt eine von 5 Goldmünzen

Der Fund ist entsprechend der Publikation weitgehend vollständig vorhanden. Es fehlen aber fast 1.000 Exemplare des österreichischen Albertuspennings (CNA F a 6). Ein Zusammenhang mit der Dose solcher Pfennige ohne Fundortangabe (siehe unten) drängt sich auf; dort sind jedoch nur 706 Münzen enthalten. Diese Differenz erlaubt vorerst keine Zuweisung dieses Postens an den Schremser Fund.

Umfang des Bestands: ursprünglich 14 Laden und fünf Kunststoffdosen, nach Neulegung jetzt 12 Laden und 15 Säckchen

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1952 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Österreich

Alle Münzen aus dem heutigen Österreich wurden zusätzlich zu den alten Luschin-Zitaten neu nach CNA I bestimmt.

Münzstätte Wien

Klassischer Wiener Pfennig

Albrecht III. (1365–1395), Steinbock-Pfennige (CNA B 265): laut Publ. 2 Ex., vorhanden 2 Ex.

Bloßgeld (CNA B 267), laut Publ. 3 Ex., vorhanden 3 Ex.

Spätmittelalter

Die Zitate nach Luschin mit Abb.-Nr. beziehen sich auf Luschin, Ausgehendes Mittelalter.

Albrecht III. (1365–1395), Albertus-Pfennige (ab 1388; CNA F a 2), laut Publ. 112 Ex.,
vorhanden 110 Ex.

Falsum zu (CNA F a 2): 1 Ex.

Wilhelm und Albrecht V. (1404–1406), W-A-Pfennige
mit gotischen Blättern (CNA F a 3 a), laut Publ. 34 Ex., vorhanden: 34 Ex.
mit Kleeblättern (CNA F a 3 b), laut Publ. 40 Ex., vorhanden: 41 Ex.
Beizeichen nicht erkennbar (CNA F a 3 a oder b) laut Publ. 2 Ex., vorhanden: 4 Ex.

Leopold IV. und Albrecht V. (1406–1411), L-A-Pfennige (CNA F a 4): laut Publ. 39 Ex.,
vorhanden 31 Ex.

Leopold IV. oder Wilhelm und Albrecht V. (1404–1406–1411), W-A- oder L-A-Pfennige
(CNA F a 3 oder F a 4), laut Publ. 17 Ex., vorhanden 22 Ex.

Albrecht V. (1411–1439), Pfennige mit Schild des Landes ob der Enns und Kugeln im
Sechspass (CNA F a 5), laut Publ. nicht vorhanden, aber Zettel in der Reihe. Kein Exemplar
vorhanden.

Albrecht V. (1411–1439) Albertus-Pfennige mit Sternen (ab 1427?),
Var. mit großen Buchstaben (Luschin Abb. 37, CNA F a 6): laut Publ. 278 Ex., vorhanden
278 Ex.

Var. mit kleinen Buchstaben (Luschin Abb. 13, CNA F a 6): laut Publ. 1.013 Ex., vorhanden
28 Ex., davon 1 Ex. mit Fehlprägung (B seitenverkehrt)

Falsa zu Albertus-Pfennigen (CNA F a 6), laut Publ. und Zettel 5 Ex., vorhanden 5 Ex.

Albrecht III. oder Albrecht V. (CNA F a 2 oder CNA F a 6), laut Publ. und Zettel 16 Ex.,
keine mehr vorhanden, jetzt alle zugeordnet

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), F-D-A-Pfennige (CNA F a 7), laut Publ.
und Zettel 97 Ex., vorhanden 98 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), F-R-I-Pfennige (CNA F a 8), laut Publ.
58 Ex., vorhanden 58 Ex.

Steiermark

Leopold IV. (1404–1406), L-P-D-Pfennig (CNA F b 1), laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Ernst (1406 – 1424), E-R-N-Pfennig
CNA F b 2, laut Publ. und Zettel 36 Ex., vorhanden 35 Ex.
CNA F b 2a, laut Publ. und Zettel 10 Ex., vorhanden 10 Ex.

Friedrich V. (III.) (1439–1493, Kg. 1440, Ks. 1452), F-R-I-Pfennige (CNA F b 3), laut Publ.
und Zettel 30 Ex., vorhanden 30 Ex.

Nachprägungen österreichischer Pfennige

Einseitiger Pfennig
CNA F c 1, laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.
CNA F c 2, laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Bayern

Die bayerischen Münzen wurden zusätzlich zu den alten Wittelsbach-Zitaten (Beierlein) neu
bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392)

Beierl. 145: laut Publ. und Zettel 16 Ex.

Beierl. 146: laut Publ. und Zettel 3 Ex.

Beierl. 147: laut Publ. 1 Ex.

Beierl. 148: laut Publ. 4 Ex. und Zettel 3 Ex.

Summe Publ. 24 Ex., Summe Zettel 22 Ex., vorhanden: 24 Ex.:

Emmerig BM-1.1: 17 Ex.

Emmerig BM-1.4: 3 Ex.

Emmerig BM-1.5: 1 Ex.

Emmerig Bm-1.6: 3 Ex.

Stephan III. (1375–1413), Ernst (1397–1438) und Wilhelm (1397–1435), Pfennige (1397–1406)

Beierl. 159: laut Publ. und Zettel 2 Ex.

Emmerig BM-4 oder BM-5 oder BM-9: vorhanden 2 Ex.

Emmerig BM-9.3: vorhanden 1 Ex.

Ernst (1397–1438) und Wilhelm (1397–1435), einseitige Pfennige (1397–1406)

Beierl. 178: laut Publ. 6 Ex., vorhanden:

Emmerig BM-7.1: 2 Ex.

Emmerig BM-7.2: 4 Ex.

Ernst (1397–1438) und Wilhelm (1397–1435), ew-Pfennige (1406–1435)

Beierl. 160: laut Publ. 2 Ex.

Beierl. 162: laut Publ. 1 Ex.

Summe Publ. 3 Ex., vorhanden:

Emmerig BM-11.1: 2 Ex.

Emmerig BM-11.5: 1 Ex.

Ernst (1397–1438) und Wilhelm (1397–1435), EW-Pfennige (1406–1435)

Beierl. 164a, b, Var.: laut Publ. 203 Ex.

Beierl. 165: laut Publ. 12 Ex. + 1 Falsum

Beierl. 167: laut Publ. 1 Ex., laut Zettel 5 Ex.

Summe Publ. 217 Ex., vorhanden 216 Ex.:

Emmerig BM-13.1: 190 Ex.

Emmerig BM-13.2: 1 Ex.

Emmerig BM-13.3: 10 Ex., davon 1 Ex. Kordelkreis nicht sichtbar

Emmerig BM-13.4: 1 Ex.

Emmerig BM-13.5: 1 Ex.

Emmerig BM-13.6: 1 Ex.

Emmerig BM-13.7: 2 Ex.

Emmerig BM-13.9: 2 Ex.

Falsum zu Emmerig BM-13.9: 1 Ex.

Emmerig BM-13.10: 3 Ex.

Emmerig BM-13.11: 2 Ex.

Emmerig BM-13.12: 2 Ex.

Ernst (1397–1438) und Adolf († 1441), E-A-Pfennige (1435–1438)

Beierl. 168: laut Publ. und Zettel 52 Ex.

Beierl. 169: laut Publ. 5 Ex.

Summe Publ. 57 Ex., vorhanden 59 Ex.:

Emmerig BM-14.1: 55 Ex.

Emmerig BM-14.3: 4 Ex.

Albrecht (1438–1460), Pfennige (1438–1460)

Beierl. 172: laut Publ. und Zettel 58 Ex.

Beierl. 173: laut Publ. und Zettel 36 Ex.

Summe Publ. und Zettel 94 Ex., vorhanden 91 Ex.:

Emmerig BM-15.7: 56 Ex.

Emmerig BM-15.10: 35 Ex.

Bayern-Landshut

Münzstätte Landshut

Friedrich (1375–1393), Pfennig (1392–1393)

Emmerig BL-8: 1 Ex.

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1395–1406)

Beierl. 3432: laut Publ. 4 Ex. und Zettel 3 Ex., vorhanden:

Emmerig BL-10.1: 3 Ex.

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)

Beierl. 3424: laut Publ. und Zettel 17 Ex.

Beierl. 3425: laut Publ. 10 Ex.

Beierl. 3426: laut Publ. 151 Ex.

Beierl. 3427: laut Publ. und Zettel 15 Ex.

Beierl. 3428: laut Publ. 48 Ex.

Summe Publ. 241 Ex., vorhanden 240 Ex.

Emmerig BL-12.3: 9 Ex., davon 7 Ex. Var. ohne gekreuzten Kinnriemen

Emmerig BL-12.7: 11 Ex.

Emmerig BL-12.8: 159 Ex., davon zwei verprägt

Emmerig BL-12.9: 1 Ex.

Emmerig BL-12.11: 7 Ex.

Emmerig BL-12.12: 1 Ex.

Emmerig BL-12.13: 49 Ex.

Emmerig BL-12.16: 1 Ex.

Emmerig BL-12.?: 2 Ex.

Münzstätte Neuötting

Stephan III., Friedrich und Johann II. (1375–1392), Pfennige (1375–1392?)

Beierl. 155: laut Publ. und Zettel 10 Ex., vorhanden:

Emmerig BL-17: 10 Ex.

Heinrich XVI. (1393–1450), Pfennige (1406–1450)

Beierl. 3433: laut Publ. und Zettel 81 Ex.

Beierl. 3434: laut Publ. 1 Ex.

Beierl. 3435: laut Publ. 70 Ex. + 1 Ex. Rückseite ?

Beierl. 3437: laut Publ. 3 Ex.

Beierl. 3438: laut Publ. 3 Ex.

Beierl. 3439: laut Publ. 1 Ex.

Beierl. 3449: laut Publ. 1 Ex.

Summe Publ. 161 Ex., vorhanden 161 Ex.:

Emmerig BL-21.1: 3 Ex.

Emmerig BL-21.3: 1 Ex.

Emmerig BL-21.4: 1 Ex.
Emmerig BL-21.10: 82 Ex.
Emmerig BL-21.13: 1 Ex.
Emmerig BL-21.16: 1 Ex.
Emmerig BL-21.17: 69 Ex.
Fehlprägung zu Emmerig BL-21.17: 1 Ex.
Fehlprägungen Heinrich XVI. oder Ludwig IX. (1450–1479), Emmerig BL-21, BL-23 oder BL-24: 2 Ex.

Bayern-Ingolstadt

Münzstätte Ingolstadt

Stephan III. (1375–1413), einseitige Pfennige (1395–1406)
Beierl. 3381: laut Publ. und Zettel 4 Ex., vorhanden:
Emmerig BI-2.3: 3 Ex.
Emmerig BI-2.6: 1 Ex.

Stephan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennige (1406–1413)
Beierl. 3387: laut Publ. 2 Ex.
Beierl. 3392: laut Publ. und Zettel 3 Ex.
Beierl. 3393: laut Publ. 1 Ex.
Summe Publ. 6 Ex., vorhanden 5 Ex.:
Emmerig BI-6.5: 1 Ex.
Emmerig BI-6.6: 2 Ex.
Emmerig BI-6.10: 2 Ex.

Münzstätte Wasserburg

Stephan III. (1375–1413) und Ludwig VII. (1413–1443), Pfennige (1406–1413)
Beierl. 3395: laut Publ. 1 Ex.
Beierl. 3397: laut Publ. und Zettel 3 Ex.
Summe Publ. 4 Ex., vorhanden 4 Ex.:
Emmerig BI-10.1: 1 Ex.
Emmerig BI-10.4: 3 Ex.

Stephan III. (1375–1413), zweiseitige Pfennige, unbekannte Münzstätte

Dworschak/Noss 21: laut Publ. 1 Ex., vorhanden:
Emmerig BI-23: 1 Ex.
Beierl. 3384: laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden:
Emmerig BI-28.1: 2 Ex.

Oberpfalz

Münzstätte Amberg

Ruprecht II. (1390–1398) und Ruprecht III. (1398/1400–1410), Pfennig (1397–1406)
Streber 1: laut Publ. 1 Ex., vorhanden:
Emmerig O-5: 1 Ex.
Kurfürsten Ludwig IV. (1436/1442–1449), Friedrich (1449/1452–1476)
Pfalzgrafen Johann (1410–1443), Christoph (1443–1448), Otto I. (1448–1461)
Pfennige (ab 1442)
Kull 74: laut Publ. 31 Ex.
Kull 76: laut Publ. 19 Ex.

Summe Publ. 50 Ex., vorhanden: 50 Ex.:

Emmerig O-8: 4 Ex.

Emmerig O-9: 15 Ex.

Emmerig O-12: 31 Ex.

Leuchtenberg-Hals

Münzstätte Hals, laut Publ. 75 Ex., vorhanden 75 Ex.:

Johann III (gest. nach 8. Jänner 1459), Pfennige (1430–1459)

Emmerig L-9: 1 Ex.

Emmerig L-10.1: 16 Ex.

Emmerig L-10.2: 27 Ex.

Emmerig L-10.4: 12 Ex.

Emmerig L-10.5: 4 Ex.

Emmerig L-10.9: 10 Ex. + 1 Falsum

Emmerig L-10.11: 4 Ex.

Stadt Nürnberg

Pfennige, laut Publ. und Zettel 2 Ex., vorhanden:

Kellner 116: 2 Ex.

Hochstift Augsburg

laut Publ. 11 Ex., vorhanden 11 Ex.:

Burkhard (1373/1404) und Peter (1424/69), Pfennige

Steinh. 165: 1 Ex.

Steinh. 170: 1 Ex.

Peter (1424/1469), Pfennige

Steinh. 177: 9 Ex.

Erzstift Salzburg

Die Salzburger Münzen wurden neu bestimmt nach Emmerig, Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert, 2007

Salzburger Wappenpfennige, laut Publ. 132 Ex., vorhanden 132 Ex.:

Johann II. (1429–1441) und Friedrich IV. (1441–1452), Pfennige (1436–1443?)

Emmerig S-5.1: 22 Ex.

Emmerig S-5.2: 4 Ex.

Emmerig S-5.3: 7 Ex.

Emmerig S-6.1: 3 Ex.

Emmerig S-6.3: 6 Ex.

Emmerig S-7: 1 Ex.

Friedrich IV. (1441–1452), Pfennige (1443–1450?)

Emmerig S-9: 61 Ex.

Emmerig S-13.2: 3 Ex.

Emmerig S-13.3: 9 Ex.

Friedrich IV. (1441–1452) und Sigmund I. (1452–1461), Pfennige (1450–1453?)

Emmerig S-15.2: 15 Ex.

Emmerig S-16: 1 Ex.

Böhmen

Laut Publ. 4 Ex., vorhanden 4 Ex.:

Wenzel IV. (1378–1419), Groschen
Cast. Abb. 33a–35: 1 Ex.

Hussitenzeit (1419–1436), Pfennige
Cast. Abb. 51–53: 2 Ex.

Sigmund (1436–1437), Pfennig,
Cast. Abb. 66–69: 1 Ex.

Mähren

Albrecht von Österreich (1423–1439), Pfennige (1423–1435)
Laut Publ. 5 Ex., vorhanden 72 Ex., davon neu bestimmt 67 Ex. (vorher bei Österreich zugeordnet):

Sborník 385–403: 5 Ex.

Sborník 450–452: 65 Ex.

Sborník 456: 2 Ex.

Ungarn

Sigismund (1386–1437), Goldgulden

CNH II, Tf. 7, 118 = Pohl D 1-6: Bz. beiderseits Lilie
laut Publ. 1 Ex., vorhanden: 1 Ex.

CNH II, Tf. 7, 119A = Pohl D 2-8: Bz. Monogramm aus □, K und Kreuz (Collectio Montenuovo Ungarn, Frankfurt 1886, zweite Tafel, Nr. 6)
laut Publ. 2 Ex., Zettel und Inventar jedoch ohne Hinweis auf ein zweites Exemplar, vorhanden 1 Ex.

CNH II, Tf. 7, 119 = Pohl D 2-30: Bz. K – h
laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

CNH II, Tf. 7, 119A = Pohl D 2-35: Bz. K – L
laut Publ. 1 Ex., vorhanden 1 Ex.

Ladislaus Posthumus (1453–1457)
laut Publ., Inventar und Zettel 1 Ex., nicht vorhanden

Mailand

Münzstätte Mailand

Galeazzo II. und Barnabos (1354–1378), Pegione (Grosso)
laut Publ., Inventar und Zettel 1 Ex., nicht vorhanden

Münzstätte Pavia

Galeazzo II. (1354–1378), Grosso
laut Publ. und Zettel 1 Ex., vorhanden: 1 Ex., jedoch mit Gegenstempel Judenkopf nach rechts (Krusy X 43, 2), dieser bisher ohne Ortszuweisung

Verwendete Literatur

- Beierlein, J. P.: Die Medaillen und Münzen des Gesamthauses Wittelsbach auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearbeitet und hrsg. vom K. Conservatorium des Münzkabinetts, 1. Band: Bayerische Linie (nicht mehr erschienen), München 1897–1901.
- Biaggi, Elio: *Monete e Zecche Medievali Italiane. Dal Sec. VIII al Sec. XV*, Torino 1992.
- Castelin, Karel: *Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547*, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.
- CNA
Koch, Bernhard: *Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter*, Wien 1994.
- CNH
Réthy, Ladislaus: *Corpus nummorum Hungariae*, Graz 1958.
- Crippa, Carlo: *Le monete di Milano dai Visconti agli Sforza dal 1329 al 1535*, Milano 1986.
- Dworschak, F.; Noss, Alfred; Moeser, Karl: *Der Münzfund von Oberhofen-Rabenschwand (Ger. Bez. Mondsee)*, in: *Numismatische Zeitschrift* 53, 1920, S. 81–99, Tafeln 12–13.
- Emmerig, Hubert: *Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150)*, 2 Bände, München 2007.
- Friedl, Helmut: *Die Münzen der Landgrafen von Leuchtenberg und Grafen von Hals. Münzgeschichte und Katalog*, Regensburg 2003.
- Kellner, Hans-Jörg; Kellner, Elisabeth: *Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg (Süddeutsche Münzkataloge 1)*, Stuttgart 1991.
- Kellner, Hans-Jörg: *Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau. Ein Katalog der Münzen und Medaillen (Süddeutsche Münzkataloge 6)*, Stuttgart 1997.
- Koch, Bernhard: *Der Salzburger Pfennig. Münz- und Geldgeschichte Salzburgs im Mittelalter*, in: *Numismatische Zeitschrift* 75, 1953, S. 36–73, Tafeln 1, 2.
- Krusy, Hans: *Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters*, Frankfurt a. M. 1974.
- Kull, Johann Veit: *Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach. 1329–1794. SA aus: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg* 44, 1890, Stadtamhof o. J. (1890).
- Luschin von Ebengreuth, Arnold Ritter von: *Wiener Münzwesen im Mittelalter*, Wien / Leipzig 1913.
- Luschin von Ebengreuth, Arnold: *Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter*, in: *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S. 252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.
- Mayrhofer, Christoph; Rohrer, Günther: *Versuch einer Neuordnung der Salzburger Wappenpfennige*, in: *Tausend Jahre Salzburger Münzrecht (Salzburg Archiv 21)*, Salzburg 1996, S. 87–100.
- Pohl, Artur: *Ungarische Goldgulden des Mittelalters (1325–1540)*, Graz 1974.
- Sbornik
Sejbal, Jiří: *Katalog moravských ražeb. Katalog der mährischen Münzprägungen*, in: *Sbornik I. Numismatického Symposia 1964 (Numismatica moravica 2)*, Brno 1966, S. 193–230, Tafeln 1–43.

Steinhilber, Dirk: Geld- und Münzgeschichte Augsburgs im Mittelalter, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 5–6, 1954–1955 (1955), S. 5–142, Tf. 1–9.

Streber, Franz: Die ältesten von den Wittelsbachern in der Oberpfalz geschlagenen Münzen. Erste Abtheilung: Die Münzen der pfalzgräflichen Linie.

1. Abschnitt: Rudolf der Erste und Rudolf der Zweite;

2. Abschnitt: Rupert der Erste und Rupert der Zweite;

3. Abschnitt: Rupert der Dritte,

SA aus: Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften I. Cl., VIII. Bd., 3. Abth., München 1858.

Zeller, Gustav: Des Erzstiftes Salzburg Münzrecht & Münzwesen nebst Verzeichniss der Salzburgischen und auf Salzburg Bezug habenden Münzen & Medaillen, 2. Auflage, Salzburg 1883.

Münzfund von Simonsfeld

(Marktgemeinde Ernstbrunn, VB Korneuburg, NÖ)

Verborgen ab 1427 (?), gefunden 1949 oder früher

3 Münzen vorhanden, zum Fundkontext, -zeitpunkt, etc. ist derzeit nichts bekannt. Die Stücke wurden im März 1949 im Inventar eingetragen, wenn auch ohne Nennung des Fundortes, der sich auf einem der Zettelchen findet. Die Münzen wurden also 1949 oder früher gefunden.

FK/ING: neu

NÖLM Inventar Münzen Nr. 2.830–2.832 (17. 3. 1949, dort ohne Nennung des Fundortes)

Ergebnisse:

Folgende drei Münzen sind vorhanden. Lediglich bei dem ersten Stück ist ein alter Unterlagzettel vorhanden, der die Fundortangabe trägt. Alle drei gemeinsam sind jedoch dem Vorzettel „Simonsfeld“ zugeordnet.

Österreich

Albrecht II.(1330–1358), Kopf v. v. mit Kopfbedeckung (Luschin 147 = CNA B 237): 1 Pfennig

Wilhelm und Albert V. (1404–1406), W-A-Pfennig mit Beizeichen Kleeblatt (CNA F a 3b): 1 Pfennig

Albrecht V. (1411–1439), Albertus-Pfennig mit Stern (ab 1427?) (CNA F a 6): 1 Pfennig

Verwendete Literatur

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Luschin von Ebengreuth, Arnold Ritter von: Wiener Münzwesen im Mittelalter, Wien / Leipzig 1913.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Münzfund von Trasdorf

(Gemeinde Tulln an der Donau, VB Tulln, NÖ)

Verborgen ab 1619, gefunden 1940

Lit.: Eduard Holzmaier: Münzfunde 1940–1945 (mit Nachträgen), in: Fundberichte aus Österreich 4, 1940–1945, Wien 1952, S. 87–116 (SA 1–30, dazu 31–32: Ortsverzeichnis für die Münzfunde), hier S. 92–95 (SA 6–9) Nr. 2 (E. Holzmaier)

FK/ING Nr. 100.529

NÖLM Inventar Münzen Nr. 3.328–3.467 (28. 2. – 4. 3. 1949; dort Nr. 3.328 versehentlich ohne Nennung des Fundortes, Nr. 3.339 nicht vergeben, Nr. 3.468–3.486 versehentlich mit Nennung dieses Fundortes)

Gesamtbestand des Fundes: 953 Münzen

Bestand laut Inventar: Das Inventar enthält keine Stückzahlen; auch die Zettel verzeichnen den Bestand nur unvollständig; eine Zahl, welchen Umfang der Bestand haben sollte, ist deshalb nicht zu ermitteln.

Bestand vorhanden: 898 Münzen (mindestens 19 Münzen fehlen)

Im Zuge der Bearbeitung wurden insbesondere mehrere Jahrgänge, die unter einer Inv.-Nr. zusammengefasst sind, sortiert und getrennt aufgelegt. Auch kleine Bestimmungsrirrtümer wurden korrigiert. Die folgende Verzeichnung enthält nur die Münzen, die vorhanden sind oder für die Vorkarten und Zettel existieren. Auf die Publikation wird nicht Bezug genommen, ihr Abgleich mit der folgenden Liste ist jedoch nun problemlos möglich.

Eine detaillierte Feinbestimmung aller Münzen mit der jeweiligen Spezialliteratur konnte noch nicht vorgenommen werden; nur zum Teil finden sich bei den Münzen Zitate der Zitierwerke.

Umfang des Bestands: ursprünglich 4 Laden, nach Neulegung jetzt 10 Laden und die Fortsetzung in Säckchen verpackt, da nicht genügend Laden zur Verfügung standen.

Aufgabenstellung:

- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation von 1952 auf Vollständigkeit und korrekte Bestimmung
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße ergänzt wurden.

Ergebnisse:

Den Positionen der Liste sind die Inv.-Nummern vorangestellt.

Haus Österreich

3.329. Albrecht VI. (1460–1463), Münzstätte Enns, Weißpfennig, Luschin Abb. 34 (Zettel ohne Stückzahl)

CNA F a 65 Var. 2: 1 Ex.

Ferdinand I. (1522–1564)

3.330a. Groschen als König (Zettel ohne Stückzahl): 36 Ex.

Münzstätte Wien: 1534 (2), 1546 (1), 1547 (4), 1548 (4), 1549 (3), 1550 (3), 1551 (5), 1552 (3), 1553 (5), 1556 (1), 1557 (4), 1558 (1)

3.330b. Groschen als Kaiser (Zettel ohne Stückzahl): 10 Ex.

Münzstätte Wien: 1558 (2), 1559 (5), 155? (1), 1560 (2)

3.331. Zweier (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.

Münzstätte Wien: 1522 (1)

3.332. Zweier (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.

Münzstätte Wien: 1531 (1)

3.333. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 18 Ex.

Münzstätte Linz: 1548 (2), 1549 (3), 1550 (4), 1551 (1), 1552 (1), 1553 (1), 1556 (2), 1557 (4)

3.334. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.

Münzstätte Linz: 1528 (1) und 1535 (2)

3.335. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.

Münzstätte Graz: 1528 (1)

3.336. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.

Münzstätte Klagenfurt: o. Jz. (2)

3.337. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.

Münzstätte Hall: 1556 (3)

3.338. Kreuzer (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.

Münzstätte Hall: o. Jz. (2)

3.339. Inventarnummer ist nicht vergeben!

3.340. Prager Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.

Münzstätte Kuttenberg: 1535 (1), 1536 (1), 1544 (1)

3.341. Kreuzer (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.

Münzstätte Breslau: 1563 (1)

3.342. Ungarn, kleiner Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.

Münzstätte Kremnitz: 1561 (1)

Rudolf II. (1576–1612)

3.343. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.

1585, keine Münze vorhanden

3.344. Taler (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.

Münzstätte Hall: 1607, keine Münze vorhanden

3.345. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.

Münzstätte Hall: keine Münze vorhanden

Matthias (1612–1619)

3.346. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 6 Ex.

Münzstätte Wien: 1614 (1), 1617 (1), 1618 (3), 1619 (1)

- 3.347. Taler (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Münzstätte Kremnitz: keine Münze vorhanden
Ezh. Ferdinand II. (1564–1594)
- 3.348. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 21 Ex.
Münzstätte Hall: o. Jz. (21)
- 3.349. Taler (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Münzstätte Hall: keine Münze vorhanden
- 3.350. Taler (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Münzstätte Ensisheim: keine Münze vorhanden
- 3.351. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 8 Ex.
Münzstätte Ensisheim: o. Jz. (8)
Ezh. Maximilian (1595–1618)
- 3.352. Taler (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Münzstätte Hall: keine Münze vorhanden
Ezh. Karl II. (1564–1590)
- 3.353. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 5 Ex.
Münzstätte Graz: 1585 (2), 1588 (2), o. Jz. (1)
- 3.354. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
Münzstätte Graz: 1590 (1)
- 3.355. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.
Münzstätte Klagenfurt: 1590 (1), 1591 (2)
- 3.356. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 4 Ex.
Münzstätte Klagenfurt: 1575 (1), 1576 (1), Jz. ? (2)
- 3.357. Zweier (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
Münzstätte Graz: Jz. ? (1)
Ezh. Ferdinand II. (1590–1619)
- 3.358. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 6 Ex.
Münzstätte Graz: 1597 (1), 1599 (1), 1601 (1), 1603 (3)
- 3.359. Zweier (Zettel ohne Stückzahl): 7 Ex.
Münzstätte Graz: 1611 (2), 1612 (1), 1613 (2), 1614 (1), 1616 (1)
- 3.360. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
Münzstätte Klagenfurt: 1593 (1), 1603 (1)

Böhmen

- Wladislaus II. (1471–1516)
- 3.361. Prager Groschen (Zettel: 18 Stück): 18 Ex.
Münzstätte Kuttenberg: o. Jz. (18)

Baden

- Philipp II. (1569–1585)
- 3.362. Halbbatzen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1586 (1)

Ernst Friedrich (1577–1604)

3.363. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
1596 (1), 1596? (1)

Brandenburg-Preußen

Johann Sigismund (1608–1610)

3.364. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
Münzstätte Driesen: 1615 (2)

Hanau-Lichtenberg

Philipp V. (1590–1599)

3.365. Groschen (Zettel: 9 Stück): 9 Ex.
1596 (3), 1597 (1), 1598 (2), o. Jz. (3)

Johann Reinhard I. (1599–1625)

3.366. Testone (Zettel: 4 Stück): 2 Ex.
o. Jz. (2)

3.367. Groschen (Zettel: 32 Stück): 32 Ex.
1600 (2), 1601 (4), 1602 (3), 1603 (6), 1604 (6), 1606 (5), 1609 (2), 1612 (1), 160? (1), o. Jz.
(2)

Hanau-Münzenberg

Philipp Ludwig II. (1580–1612)

3.368. Groschen (Zettel: 18 Stück): 18 Ex.
o. Jz. (18)

Philipp Moritz (1612–1638)

3.369. Groschen unter Vormundschaft (Zettel: 3 Stück): 3 Ex.
1612 (2), 1613 (1)

Jülich-Cleve-Berg

Johann Wilhelm I. (1592–1609)

3.370. Groschen für Grafschaft Ravensberg (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1606 (1)

Possidierende Fürsten (1609–1625)

3.371. Schilling (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Königstein

Eberhard IV. († 1535)

3.372. Pfennig als Pfandherr der Reichsmünzstätte Nördlingen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1531 (1)

Leiningen

Ludwig (1597–1622)

3.373. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Lippe

Simon VI. (1563–1613)

3.374. Groschen (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1609 (1), 1614 (1)

Mansfeld-Vorderort

Bruno II.

3.375. $\frac{1}{21}$ Taler (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1612 (1)

Montfort

Ulrich (1564–1574)

3.376. Groschen (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1571 (1), 1572 (1)

Nassau

Albert (1559–1593)

3.377. Halbbatzen (= 2 Kreuzer) (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1590 (1)

Oldenburg

Anton Günther (1603–1667)

3.378. $\frac{1}{4}$ Taler = (1 Schilling) (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Ostfriesland

Enno II. (1599–1625)

3.379. Schilling (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
o. Jz. (2)

3.380. Schilling (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Pfalz-Simmern

Richard (1569–1598)

3.381. Halbbatzen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1571 (1)

Pfalz-Veldenz

Georg Gustav (1592–1634)

3.382. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 4 Ex.
1595 (2), 1596 (2)

Pfalz-Zweibrücken

Johann der Ältere (1569–1604)

3.383. Groschen (Zettel: 68 Stück): 68 Ex.

1585 (2), 1593 (2), 1594 (3), 1595 (1), 1596 (3), 1597 (3), 1598 (10), 1599 (6), 1600 (1),
1601 (9), 1602 (15), 1603 (8), 1604 (5)

Johann der Ältere (1569–1604) oder Johann II. (1604–1635)

3.384. Groschen (Zettel: 18 Stück): 18 Ex.

o. Jz. „Rudolf II.“ (15), o. Jz. „Matthias“ (3),

Johann II. (1604–1635)

3.385. Groschen (Zettel: 15 Stück): 15 Ex.

1605 (8), 1606 (1), 1607 (4), 1608 (2)

Pommern

Philipp II zu Barth (1606–1618)

3.328. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1617 (1)

Franz zu Barth (1618–1620)

3.391. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1618 (1)

Sachsen (Ernestiner)

Friedrich III., Georg und Johann (1500–1507)

3.386. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Sachsen (Abertiner)

August (1553–1586)

3.387. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 6 Ex.
1560 (1), 1572 (2), 1573 (1), 1574 (2)

Jägerndorf

Johann Georg von Brandenburg (1606–1621)

3.388. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 12 Ex.
1610 (1), 1611 (3), 1612 (4), 1614 (2), 1618 (1), 1619 (1)

Liegnitz-Brieg

Johann Christian und Georg Rudolf (1602–1621)

3.389. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1603 (1)

3.390. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 9 Ex.
1605 (1), 1607 (1), 1608 (2), 1610 (1), 1616 (1), 1617 (2), 1618 (1)

Münsterberg-Öls

Karl II. (1548–1617)

3.392. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 7 Ex.
1612 (4), 1613 (1), 1614 (1), 1616 (1)

Teschen

Adam Wenzel (1579–1617)

3.393. Groschen (Zettel: 14 Stück): 14 Ex.
1606 (1), 1607 (1), 1608 (3), 1609 (1), 1610 (1), 1611 (3), 1612 (2), Jz. ? (2)

Troppau

Karl von Liechtenstein (1614–1627)

3.394. Groschen (Zettel: 8 Stück): 8 Ex.
1614 (2), 1615 (2), 1616 (2), 1618 (1), 1619 (1)

Schleswig-Holstein-Gottorp

Johann Adolf (1590–1616)

3.395. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1600 (1)

Schleswig-Holstein-Schauenburg

Ernst III. (1601–1622)

3.396. $\frac{1}{24}$ Taler (Zettel: 4 Stück): 4 Ex.
1602 (1), 1606 (1), 1616 (2)

Salm-Kirburg

Otto (gest. 1607)

3.397. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Salm-Dhaun

Adolf Heinrich (gest. 1606)

3.398. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Vormundschaft (1606–1617)

3.399. Groschen (Zettel: 11 Stück): 11 Ex.
1607 (1), o. Jz. (10)

Wolfgang Friedrich (1618–1620)

3.400. Dicken (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1618 (1)

Salm-Grumbach

Johann (gest. 1630) und Adolf (gest. 1626)

3.401. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.
o. Jz. (3)

3.402. Groschen (Zettel: 6 Stück): 6 Ex.
o. Jz. (6)

Solms-Lich

Gemeinschaftsmünze (1590–1610)

3.403. Groschen (Zettel: 10 Stück): 10 Ex.
1595 (2), o. Jz. (8)

Ernst II. (1602–1619)

3.404. Groschen mit Titel Rudolf II. (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

3.405. Groschen mit Titel Matthias (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1616 (1)

Philipp (1613–1631)

3.406. Groschen (Zettel: 4 Stück): 4 Ex.
1613 (1), 1614 (1), 1616 (1), o. Jz. (1)

Solms-Hohensolms

Herrmann Adolf (gest. 1613)

3.407. Groschen (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1612 (2)

Stolberg

Ludwig II. (1535–1574)

3.408. Groschen (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
Münzstätte Augsburg: 1554 (1), 1555 (1)

3.409. Zwei Kreuzer (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
Münzstätte Nördlingen: 1570 (1)

3.410. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
Münzstätte Wertheim: o. Jz. (1)

Ludwig Georg (gest. 1618)

3.411. Groschen mit Titel Rudolf II. (Zettel: 13 Stück): 14 Ex.
1614 (1), o. Jz. (13)

3.412. Groschen mit Titel Matthias II. (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1606 (1)

Trautson

Paul Sixtus (1615–1621)

3.412a. Groschen (Zettel: 7 Stück): 7 Ex.
1618 (4), 1619 (3)

Waldeck

Christian (1588–1637) und Vollrad IV. (1588–1640)

3.413. Groschen (Zettel: 4 Stück): 4 Ex.
1595 (2), 1608 (1), o. Jz. (1)

Württemberg

Christoph (1550–1568)

3.414. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1555 (1)

Friedrich I. (1593–1608)

3.415. Groschen (Zettel: 10 Stück): 10 Ex.
1594 (2), 1595 (5), 1596 (3)

Bistum Bamberg

Georg III. Schenk v. Limburg (1505–1522)

3.416. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1511? (1)

Bistum Basel

Jakob Christoph (1575–1608)

3.417. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1596 (1)

Bistum Chur

Johann V. (1601–1627)

3.418. Dicken (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Abtei Corvey

Theodor von Berninghausen (1585–1616)

3.419. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1607 (1)

Abtei Fulda

Balthasar von Dernbach (1570–1606)

3.420. Groschen (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
o. Jz. (2)

Bistum Hildesheim

Ernst von Bayern (1573–1612)

3.421. Groschen (kein alter Zettel): 1 Ex.
1609 (1)

Erbistum Köln

Ernst von Bayern (1583–1612)

3.421. Groschen (Zettel: 2 Stück): 1 Ex. (das zweite Ex. zu Bistum Hildesheim umgelegt)
1611 (1)

Erzbistum Magdeburg

Christian Wilhelm von Brandenburg (1598–1631)

3.423. Groschen: 1 Ex.
1615 (1)

Abtei Murbach-Lüders

Kardinal Andreas von Österreich (1587–1600)

3.422. Groschen (Zettel: 9 Stück): 9 Ex.
1596 (7), o. Jz. (2)

Erzherzog Leopold (1614–1625)

3.423. $\frac{1}{4}$ Taler (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Bistum Paderborn

Theoderich von Fürstenberg (1585–1618)

3.425. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1611 (1)

Bistum Passau

Ernst von Bayern (1517–1540)

3.426. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Erzbistum Salzburg

Leonhard von Keutschach (1495–1519)

3.427. Zweier (Zettel ohne Stückzahl): 3 Ex.
1515 (1), 1518 (1), Jz. ? (1)

Matthäus Lang von Wellenburg (1519–1540)

3.428. Zweier (Zettel: 23 Stück): 23 Ex.
1521 (1), 1529 (1), 1530 (1), 1535 (2), 1536 (1), 1537 (1), 1538 (1), 1539 (1), 1540 (1), Jz. ?
(13)

Ernst von Bayern (1540–1554)

3.429. Zweier (Zettel: 12 Stück): 12 Ex.
1542 (1), 1549 (1), 1550 (1), 1551 (1), 1552 (2), Jz. ? (6)

Michael von Kuenburg (1554–1560)

3.430. Zweier (Zettel: 6 Stück): 6 Ex.
1555 (1), 1556 (1), 1559 (2), Jz. ? (2)

Johann Jakob Khuen von Belasi (1560–1586)

3.431. Zweier (Zettel: 16 Stück): 16 Ex.
1563 (2), 1565 (1), 1566 (1), 1575 (1), 1577 (1), 1578 (1), 1580 (2), Jz. ? (7)

3.432. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Nicht vorhanden!

Wolf Dietrich von Raitenau (1587–1612)

3.433. Zweier (Zettel: 7 Stück): 7 Ex.
1593 (1), 1598 (1), 1606 (1), 1607 (3), Jz. ? (1)

3.434. Pfennig (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Nicht vorhanden!

Marcus Sitticus Graf von Hohenems (1612–1619)

3.435. Zweier (Zettel: 3 Stück): 3 Ex.
1612 (1), 1613 (1), 1615 (1)

3.436. Pfennig (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1612 (1), Jz. ? (1)

Bistum Straßburg

Johann Graf von Manderscheid (1569–1592)

3.437. Groschen (Zettel: 14 Stück): 14 Ex.
1573 (1), 1578 (3), 1580 (3), 1581 (3), 1582 (1), 1584 (2), 1586 (1)

Karl von Lothringen (1593–1607)

3.438. Testone (Zettel: 2 Stück): 0 Ex.
Nicht vorhanden!

3.439. Groschen (Zettel: 18 Stück): 18 Ex.
1598 (2), 1601 (1), 1602 (5), 1603 (1), 1604 (5), 1605 (2), 1607 (1), 160? (1)

Campen

3.440. Schilling mit Titel Matthias (Zettel: 12 Stück): 11 Ex. (1 Exemplar zu Zwolle
umgelegt)
o. Jz. (11)

Colmar

3.441. Groschen mit Titel Rudolf II. (Zettel: 3 Stück): 3 Ex.
o. Jz. (3)

Hagenau

3.442. Dicken (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Nicht vorhanden

3.443. Groschen mit Titel Rudolf II. (9 Stück): 9 Ex.
1600 (3), 1601 (4), 1602 (1), 1603 (1)

Stadt Hildesheim

3.444. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1593 (1)

Isny

3.445. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1555 (1)

Kaufbeuren

3.446. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1554 (1)

Stadt Kempten

3.447. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
1554 (2)

Stadt Konstanz

3.448. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 2 Ex.
1593 (1), 1594 (1)

Stadt Straßburg

3.449. Sechsbätzner (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
o. Jz. (2)

3.450. Semissis (Zettel: 4 Stück): 4 Ex.
o. Jz. (4)

3.451. Zweier = Kreuzer (Zettel: 3 Stück): 3 Ex.
o. Jz. (3)

Zwolle

3.440, 3.452. Schilling (Zettel Nr. 3.452: 3 Stück): 2 Ex.
o. Jz. (2)

Westfriesland

3.453. Schilling (Zettel: 2 Stück): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Haldenstein

Thomas von Ehrenfeld (1609–1628)

3.454. Dicken (Zettel: 1 Stück): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Luzern

3.455. Groschen (Zettel: 21 Stück): 21 Ex.
1599 (1), 1600 (1), 1601 (2), 1602 (2), 1603 (2), 1604 (3), 1605 (3), 1606 (7)

Stadt St. Gallen

3.456. Groschen (Zettel: 7 Stück): 7 Ex.
1563 (1), 1568 (1), 1569 (1), 1572 (2), 1579 (1), 1580 (1)

Schaffhausen

3.457. Dicken (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1614 (1), 1617 (1)

3.458. Groschen (Zettel: 80 Stück): 79 Ex.
1581 (1), 1585 (1), 1596 (5), 1597 (59), 1598 (1), 1611 (3), Jz. ? (9)

Solothurn

3.459. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1562 (1)

Uri, Schwyz, Unter Walden

3.460. Groschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Stadt Zürich

3.461. Groschen (Zettel: 5 Stück): 5 Ex.
1556 (4), 1558 (1)

Zug

3.462. Dicken (Zettel: 2 Stück): 2 Ex.
1611 (1), 1612 (1)

3.463. Groschen (Zettel: 96 Stück): 96 Ex.
1598 (1), 1599 (4), 1600 (2), 1601 (3), 1602 (11), 1603 (10), 1604 (22), 1605 (1), 1606 (34),
1608 (7 + 1 Falsum)

Mantua, Münzstätte Casale

Vincenzo II. (1587–1612)

3.464. Scudo (Zettel ohne Stückzahl): 0 Ex.
Münze nicht vorhanden

Polen

Alexander (1501–1505)

3.465. Halbgroschen (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
o. Jz. (1)

Sigismund III. (1587–1632)

3.466. Drei Kreuzer (Zettel ohne Stückzahl): 1 Ex.
1615 (1)

3.467. Dreipölker (Zettel ohne Stückzahl): 13 Ex.
1614 (2), 1615 (4), 1616 (4), 1617 (2), 1618 (1)

Als mit Sicherheit fehlend sind folgende Münzen festzuhalten
(Zettel vorhanden, aber keine Münze;
Stückzahl der Münzen weicht von der Zahl auf dem Zettel ab):

3.343. Haus Österreich, Rudolf II., Groschen 1585

3.344. Haus Österreich, Rudolf II., Taler 1607, Hall

3.345. Haus Österreich, Rudolf II., Groschen, Hall

3.347. Haus Österreich, Matthis, Taler, Kremnitz

3.349. Haus Österreich, Erzherzog Ferdinand II., Taler, Hall

3.350. Haus Österreich, Erzherzog Ferdinand II., Taler, Ensisheim

3.352. Haus Österreich, Erzherzog Maximilian, Taler, Hall

- 3.366. Hanau-Lichtenberg, Johann Reinhard I., Testone (2 Ex.)
- 3.432. Salzburg, Johann Jakob Khuen von Belasi, Pfennig
- 3.434. Salzburg, Wolf Dietrich von Raitenau, Pfennig
- 3.438. Bistum Straßburg, Karl von Lothringen, Testone (2 Ex.)
- 3.442. Hagenau, Dicken
- 3.452. Zwolle, Schilling (2 Ex.)
- 3.453. Westfriesland, Schilling (1 Ex.)
- 3.458. Schaffhausen, Groschen (1 Ex.)
- 3.464. Mantova, Vincenzo II., Scudo, Casale

Verwendete bzw. noch zu verwendende Literatur

Bahrfeldt, Emil: Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis zum Anfange der Regierung der Hohenzollern, Berlin 1889, ND Leipzig 1975.

Bernhart, Max; Roll, Karl: Die Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg, 2 Bände, München o. J. (1929–1930).

Bignotti, Lorenzo: Manuale descrittivo della zecca di Mantova dalle origini (circa 1150) a la chiusura (1848) e Casale Monferrato per il periodico della signoria Gonzagesca (1536–1707), Mantova 1984.

Binder, Christian: Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, neu bearb. v. Julius Ebner, 2 Bände, Stuttgart 1905–1915, Neudruck (in 1 Band) Stuttgart 1969.

Buck, Heinrich; Bahrfeldt, Max von: Die Münzen der Stadt Hildesheim (Die Münzen des Bistums und der Stadt Hildesheim 2), Hildesheim / Leipzig 1937.

Castelin, Karel: Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300–1547, 2., vermehrte Auflage, Braunschweig 1973.

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Divo, Jean-Paul: Numismatique de Murbach. Essai de classification des monnaies frappées par les princes-abbés de Murbach et Lure, 1544–1667, Zürich 1998.

Engel, Arthur; Lehr, Ernest: Numismatique de l'Alsace, Paris 1887.

Felke, Günter: Die Münzen der Herzöge von Simmern, Simmern 1981.

Friedensburg, Ferdinand; Seger, Hans: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau 1901, ND (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 4), Frankfurt a. M. o. J.

Friederich, Karl: Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg und die Geschichte seines Münzwesens, Dresden 1911, 2., unveränderte Auflage, Bielefeld 1974.

Gehrling, Claus; Erdmann, Rainer: Die Fuldaer Münzen vom Spätmittelalter bis zur Barockzeit. Konrad IV. von Hanau, 1372–1383, 56. Abt von Fulda, bis Adalbert I. von Schleifras, 1700–1714, 77. Abt von Fulda, Fulda 2001.

Gelder, Hendrik Enno van; Hoc, Marcel: Les monnaie des Pays-Bas bourguignons et espagnols 1434–1713. Répertoire général, Amsterdam 1960.

Hahn, Wolfgang: Die Münzen der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657), Wien 2011.

Herzfelder, Hans: Die Reichsmünzstätten Nördlingen und Augsburg unter den Häusern Weinsberg und Königstein (Diss. München 1923), in: Mitteilungen der bayerischen numismatischen Gesellschaft 42, 1924, S. 70–133, Tafeln 6, 7.

Hildisch, Johannes: Die Münzen der pommerschen Herzöge von 1569 bis zum Erlöschen des Greifengeschlechtes (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Pommern IV, 9), Köln / Wien 1980.

Hippmann, Fritz: Numismata Obderennsia I: Münzen und Geldersatzmittel (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 5), Linz 1997.

HMZ

Richter, Jürg; Kunzmann, Ruedi: Der neue HMZ-Katalog. Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins – 15./16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, 7. Auflage, Regenstauf 2011.

Hölzermann, Ludwig: Lippische Geld- und Münzgeschichte. Zweiter Teil: Die neuere Zeit, in: Münzstudien 5, 1867 (ND Graz 1969), S. 229–507.

Holzmayr, Eduard: Münzgeschichte der österreichischen Neufürsten, in: Numismatische Zeitschrift 71, 1946, S. 6–74, Tafel 1.

Hürlimann, Hans: Zürcher Münzgeschichte, Zürich 1966.

Huszár, Lajos: Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute, München 1979.

Ilisch, Peter; Schwede, Arnold: Das Münzwesen im Stift Corvey (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 58; Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 11; Arbeiten zur Geld- und Münzgeschichte Westfalens 3), Paderborn 2007.

Isenbeck, Julius: Das nassauische Münzwesen, Wiesbaden 1879, ND mit Nachträgen und Ergänzungen, Münster 1970.

Joseph, Paul: Die Münzen des gräflichen und fürstlichen Hauses Leiningen (SA aus: Numismatische Zeitschrift 16, 1884), Wien 1884, 2., unveränderte Auflage, Bielefeld 1974.

Joseph, Paul: Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms, Frankfurt a. M. 1912.

Joseph, Paul: Die Medaillen und Münzen der Wild- und Rheingrafen, Fürsten zu Salm, Frankfurt a. M. 1914, 2., unveränderte Auflage, Bielefeld 1974.

Kalvelage, Heinrich; Trippler, Hartmut: Die Münzen der Grafen, Herzöge und Großherzöge von Oldenburg, Osnabrück 1996.

Kappelhoff, Anton: Die Münzen Ostfrieslands. Vom frühen 14. Jahrhundert bis 1628 (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 60), Aurich 1982.

Keilitz, Claus; Kahnt, Helmut: Die sächsisch-albertinischen Münzen 1547–1611. Anhang: Schießklippen sächsischer Städte des 16. Jahrhunderts, Regenstauf 2005.

Keilitz, Claus: Die sächsischen Münzen 1500–1547. Typenkatalog unter Einbeziehung der Goldgulden und Schreckenberger ab Beginn der Prägungen, Regenstauf 2002.

Kellner, Hans-Jörg: Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau. Ein Katalog der Münzen und Medaillen (Süddeutsche Münzkataloge 6), Stuttgart 1997.

Klein, Ulrich; Raff, Albert: Die Württembergischen Münzen von 1374–1693. Ein Typen-, Varianten- und Probenkatalog (Süddeutsche Münzkataloge 4), Stuttgart 1993.

Klemesch, Helmut: Die vorderösterreichische Münzstätte Ensisheim (1584–1632), Wien 2009.

Kopicki, Edmund: Ilustrowany skorowidz pieniedzy polskich i z Polska zwiazanych, 4 Bände, Warszawa 1995.

Krug, Wolfgang: Die Münzen des Hochstifts Bamberg: 1007 bis 1802 (Süddeutsche Münzkataloge 9), Stuttgart 1999.

Lange, Christian: Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen, Berlin 1908.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.

Markl, Moriz: Die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferdinand I., Prag 1896, 2. Auflage Bielefeld 1974.

Mehl, Manfred: Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2: Der Prägezeitraum 1599 bis 1783. 2 Bände (Quellen und Dokumentationen zur Stadtgeschichte Hildesheims 13, 1–2), Hamburg 2002.

Münzer in Meisenheim und Zweibrücken – 16./17. Jahrhundert – Forschungsstand 1976, Zweibrücken 1976.

Münz Zentrum Albrecht + Hoffmann GmbH: Kat. 35 vom 19. 4. 1979. Slg. Memmesheimer: Pfalz, Pfälzische Nebenlinien, Köln 1979.

Nau, Elisabeth: Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte, Freiburg i. Br. 1964.

Noss, Alfred: Die Münzen der Erzbischöfe von Köln 1547–1794 (Die Münzen und Medaillen von Köln 3), Köln 1925.

Noss, Alfred: Pfalz-Veldenz, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach (Die pfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach 4), München 1938.

Probszt, Günther; Cahn, Erich B.: Die Münzen Salzburgs, 2. Auflage (Association Internationale des Numismates Professionnels, Publication 1), Basel / Graz 1975.

Püntener, August; Schwarz, Dietrich W. H.: Die Münzprägung der drei Länder Uri, Schwyz und Nidwalden in Bellinzona und Altdorf. Die Münzen von Uri. Die Münzen von Nidwalden (Schweizerische Münzkataloge 8), Bern 1983.

Schrötter, Friedrich Frhr. v.: Beschreibung der neuzeitlichen Münzen des Erzstifts und der Stadt Magdeburg 1400–1682, Magdeburg 1909.

Schwede, Arnold: Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566–1803 (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte 49 = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 11 = Arbeiten zur Geld- und Münzgeschichte Westfalens 2), Paderborn 2004.

Simmen, J.; Simmen, H.: Helvetische Münzenzeitung: Solothurn – Soleure (Schweizerische Münzkataloge 7), Bern 1972.

Stange, Ewald: Geld- und Münzgeschichte der Grafschaft Ravensberg (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen 23), Münster 1951.

- Suchier, Reinhard: Die Münzen der Grafen von Hanau, Hanau 1897, ND Hanau 1994.
- Tobler, Edwin; Zäch, Benedikt; Nussbaum, Samuel: Die Münzprägung der Stadt St. Gallen 1407–1797 (Schweizer Studien zur Numismatik 2), St. Gallen 2008.
- Tornau, Otto: Münzwesen und Münzen der Grafschaft Mansfeld von der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts bis zum Erlöschen des gräflichen und fürstlichen Hauses, Prag 1937, ND Leipzig 1977.
- Wielandt, Friedrich: Schaffhauser Münz- und Geldgeschichte, Schaffhausen 1959.
- Wielandt, Friedrich: Münz- und Geldgeschichte des Standes Zug, Zug 1966.
- Wielandt, Friedrich: Münz- und Geldgeschichte des Standes Luzern, Luzern 1969.
- Wielandt, Friedrich: Badische Münz- und Geldgeschichte, 3. neu bearbeitete Auflage (Veröffentlichungen des Badischen Landesmuseums 5), Karlsruhe 1979.

Münzfund von unbekanntem Fundort

In einer Kunststoffdose befanden sich 706 Münzen, dabei gab es jedoch keine Angabe zur Fundprovenienz.

Die Münzen befinden sich jetzt in 8 Säckchen:

6 x 100 Ex.

1 x 101 Ex.

5 Besonderheiten: Bayern-München und vier Exemplare CNA F a 6 von der unten beschriebenen Variante

Die Durchsicht ergab folgende Zusammensetzung:

Österreich

Albrecht V. (1411–1439), Albertus-Pfennig mit Stern (ab 1427?) (Luschin Abb. 13 = CNA F a 6), Variante mit kleinen Buchstaben: 705 Pfennige
davon wurden vier Exemplare separiert, die sich durch einen ungewöhnlich fein geschnittenen dünnen Dreipass auszeichnen.

Bayern-München

Johann II. (1375–1397), Pfennige (um 1392)

Emmerig BM-1.1: 1 Pfennig

Die Zugehörigkeit dieses Postens konnte vorerst nicht geklärt werden.

Eine Möglichkeit wäre, dass es sich um einen Teil des Fundes von Schrems handelt, bei dem derzeit allerdings knapp 1.000 Albertus-Pfennige fehlen.

Vgl. jedoch auch die Bemerkung zum Bestand des Fundes von Großenbrunn.

Verwendete Literatur

CNA

Koch, Bernhard: Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). 1. Mittelalter, Wien 1994.

Emmerig, Hubert: Bayerns Münzgeschichte im 15. Jahrhundert. Münzpolitik und Münzprägung der bayerischen Herzogtümer und ihrer Nachbarn von 1390 bis 1470 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 150), 2 Bände, München 2007.

Luschin von Ebengreuth, Arnold: Das Münzwesen in Österreich ob und unter der Enns im ausgehenden Mittelalter, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich NF 13–14, 1914–1915, Wien 1915, S.252–280; 15–16, 1916–1917, S. 367–462.